# Rheinische Volkszeitung

Telegramm.Mbreffe: Bolkszeitung Biesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Biesbaden: Redaktion 6030. Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Aleinifde Bolldzeitung" erscheint töglich mit Andnahme ber Sonn- und Feierlage, vorm. 11 Uhr. ganpt. Expedition in Wiedbaden, Friedrichftraße 30; Freig-Expeditionen in Deftrich (Otto Etienne), einnige 9 und Eltville (B. Fabisg), Ede Gutenberg- und Taunusstraße. — Neber 200 eigene Agentuten.

Regelmäßige Frei Beilagen: Beinal jattig: Commen Bingente "Raligibjes Sonntagsblatt". Einmel jahrlid Johrbuch mit Ralenber.

Montag Muquit

Bezugspreis für das Bierteijahr 2 Mart 10 Big. für ben Manat 70 Big., frei ins Dans; burch die Post für das Bierteijahr 2 Mart 52 Big., monatlich 84 Pig. mit Bestelligeld. - Anzeigenpreis: 20 Big. file die kleine Zeile für ausmartige Angeigen 25 Big., Retiamegeile 1 Det.; bei Wieberholmigen wird emiprechender Anchiaft gemöhrt.

Chefreboftem: Dr. phil. Frang Geueke Benietwertlich: Bur Volleif und Seinlleten: De. Ges. Genete; für ben arberen woalbimellen Teil Julius Cabenner. Ordricht für Gefabliches und Anzeigen D. J. Dagmen, fereilich in Wiesbaben, Meturioribent und Bering von Ordmann Rauch in Wiesbaben.

# kumäniens und Italiens Kriegserklärung

umänien erklärt den Krieg Berlin, 28. Hug. (2B. B. Mmtl.) nie rumanische Regierung et geftern abend Oftereich:Un: arn den Krieg erklärt. Der undesrat wird zu einer fofor: en Sigung zusammenberufen.

w Mun ift auch biefer Trenbruch Menbet. Jahrzehntelang bat Rumanien in m engen Banbnis zu Deutschland gelebt. bit es einen guten Ceil feines Auffdsvungs perbanten. Und wie bei Stalien, fo ift auch Rumanien alles bas vergeffen worben. Es unmitig, dem treubrechenden Berrat bes mimiden Bolfes auch mir ein Wort gu widmen. Berbalten ber leitenben Staatsmanner in breft entfpricht gang bem Trenbruche ber m Romer. Bur, bag bie Aumanen noch er warteten, um nach ihrer Meinung nur ige Blutopfer für großen Lohn gu bringen. Griegserflarung tommt uns nicht terraschend. Geit mehr als einem Jahre Derc Bratianu auf bem Sprung, um über bergufallen. In heuchlerischer Weise fuchte me worden Gefinnung zu verbergen, indem it Deutschland und Defterreich-Ungarn Sanefdäfte abschloft. Unsere Regierung und bie rungen unferer verbündeten Freunde wird bes faunt getäuscht baben. Ineisellos befcon feit Monafen ein fcbriftlich nieberter Bertrag mit bem Bierverbande, bem rechend jost bie Kriegserflärung gefolgt ift. Begrunbung biefes ruchlofen Schrittes eren fic die Mumanen, fie handeln auch in Begiebung nicht anberd wie bie Italiener. ift benn ber Rrieg gwifden Rumanien und mreids-Ungarn Greignis geworben. Aber er Krieg wird fein Separatfrieg fein fo wie Jahr bei Italien, fonbern die Kriegserflägift auch bie Rampfanfageun Deutfchnd, Bulgarien und die Türfei Ruckski

Brief-

rrton. A

tigegen!

hen Fru

ere Boris

rff im S

ur Rent

Budnis

ifen Di

fort.

chriches

ur alle

116. G

ffehlt !

tt Ran

916.

fer. iter. 3 605 in 605enbl

10.

tasche Man mußte je langer, je mehr befürchten, biefer Schritt Rumaniens erfolgte. Es ift a Preisen ber, bafi Boatianu fich fcon verpflichtet hatte. lenstr. ] But 1915, als bie ftrategische Lage für und ungunftig war, lossuschlagen. Er hat fich als ber Berpflichtung entrogen, and welchen ben ift unbefannt. Infolgebeifen glaubten miten gu bem Schluffe fommen gu burfen, Jumanien bauernb in ber Meutralität verm werbe. Die Situation wurde bann wieber blich, als Bulgarien an unferer Beite in Rrieg eintrat. Wir haben bag noch bor in bes Maberen ausgeführt. Rumanien be eben unter allen Umftanben ben Arien. schenft, jest ein großrumanifches Reich eren zu fonnen. Wewiß gab bind gibt es beene Manner, welche per bem geführlichen the warnten, welche auf Rugland himviefen, bunberttaufende bon Rumanen in elenber Deiden barben. Doch es war alles vergebens. Das lb bes Bierberbanbes hatte auch bier nif und i entideibenbe Rolle gespielt. Ift both binand befannt, baß man in Rumanien, bein Burlanbe von Rufland, mit Gold, wenn nicht . fo bod febr viel, erreiten fann. Ruffens Breffe befindet fich gum fgroferen Teile angöfifden und englifiben Sanben und forbarum täglich ben Rrieg hjegen bie Bentralt Die liberalen Varteien aller titerungen betätigten fich als Kriegebeber Ditendften Art, bemgegennber waren bie eroniben und Coginibemofraten machtios, baben gwar wader ihren Mann geftunben, in ben Stabten, por affem in Bufareit, n der Bo lert ber Liberalismus, ber feine liberale Ge-gen für i bring am besten baburch bolumentierte, bağ-ting 320 ben Reieg an ber Seite Ruflands verlangte. en in transfie, auch bier wieder auf die Freimantloge zu verweifen, bie atte Bebel in Berang gefene bat. Wenn man pielfach in Deutschmit ber ferneren Rentralität rechnete, fo Buffichtt auf ben Ronig. Man fagte fich und immer wieber, biefer Burft wirb trabitionen feines Baters nicht untren werale Sproff eines deutschen Fürstenhaufes ge 80.

O Miskoles UNGARN · Bukarest

Auch diefe hoffmung bricht jufammen. Db ber | biefen Charafter ber toniglichen Einbernfung an-König bem Kriege freiwillig zugeftimmt bat, ober ob er nur unter bem Zwange ber Berhältniffe, die ftarter find als er, handelt, bariiber wird bie nachfte Bufunft wohl einige Alarheit

Rumanien hat ben Salne fiberichritten. Gein Land ift bon brei Ceiten burch unfere Berbunbeten begrengt, Gin Einbruch nach Siebenburgen tann unter ben größten Sinberniffen burchgeführt werben, Bulgarien ift burch bie Donau por einem pföglichen lieberfall gefichert. Und wenn bas auch nicht ber Fall ware, licher ift, baß fcon feit Boden und Monaten alle Borbereitungen getroffen find. Muffig ift ed, Bermutungen anzuftellen, ob wir und befenfin berhalten ober bie Difenfibe ergreifen. Aber eine ift ficher. Auf Rumaniene Boben wird ein großes Stud Beltgefcichte entichieben, Bas wollten unfere Gegner, als fie Rumanien für ben Rrieg fturmreif machten? Gie wollten und mollen unfere geficherte Berbindung mit ber Türkei vernichten, wollen Konftantinobel mit Giffe ber Rumanen erobern. Infolgebeffen wird Rugland alfer Boransficht nach ein beer burd Mumanien entfenden. Bir wiffen. bag neue, friiche Truppen in Starte bon mehr ale einer hatben Million erfteben, um une ben Gieg ftreitig ju machen. Die Stunbe ift ernft, doch jum Bergagen liegt fein Anlag bor. Tenn militarifd finb wir bisber noch allen Feinden gewachsen gewesen. Der Bierverband bat fein Biel erreicht, fest wird er Griechentand mit allem Anigebot murbe gu maden fuchen. Ingwischen freifich werben erft die Baffen fprechen, und wir haben alle Beranlaffung, auf einen Gieg unferer gerechten Gache gegenüber bem legten und perfibenen unferer Beinbe gu vertrauen.

#### Gin Aronrat

Bufareft, 27, Mug. (B. B.) Das halb-autliche Blatt "Inbepenbance Moumaine" bat geftern Abend folgende amtliche Rote veröffentlicht: Die Unrube und Die Beforgniffe, Die in ben letten Tagen bon beridiebenen Geiten gutage getreten find, haben bei bem Ronig ben Bunich bervorgerufen, in einem Rate bie Meinung nicht nur ber Regierung, und ber Bertreter bes Barlamente, fonbern auch ber Barteiführer. a bis Schwert gegen seine alte Beimat sieben. | moligen Kammerpräfibenfen zu hören. Anftatt |

querfennen, find einige Blatter bestrebt, baraus einen Borwand für neue Agitationen und Muidebungen zu machen, indem fie fie mit ungerechtfertigten Kommentaren und falichen Gingelbeiten begleiten. Ter Aronrat wird bente, Conntag 10 Uhr vormittags, im Palais in Cotroceni ftatt-finden. Es werben baran teilnehmen: Die Mitglieber ber Regierung, bie ehentaligen Minifterprafibenten Carp, Majoreatu und Roetti, bie Barteififrer Marghilomann, Gilipescu und Tate Jonescu, Die ebemaligen und gegenwärtigen Brafibenten ber gefeigebenben Abrperichaften Bhereinbe, Cantaeujene, Baichcani, Olanesco und Robesco, letterer an Stelle bes im Mustand weifenben Genateprafibenten Bafil Miffir.

Bafel, 26. Aug. Das Schweizer Rote-Ereng erläßt in ben Tagesblättern folgende Mitteifung: Junere Merate, vornehmiich mit dirurgiider Ausbildung werden nach Rumamien geinch L

#### Revolution der Benigeliften?

Bie bon veridiebenen Geiten gemelbet wird, bringen bie frangolifden Blatter aus Salonifi und Atten alermierende Ranteichten, die ben Beging einer revolutio-naren Bewegung der Beuise-liften bedeuten marben. Es wird von ber Berbreitung eines Ententeaul-rutes hur griechischen Revolution ge-

### Der Krieg mit Italien

Berlin, 27, August. (Amtlich.) - Die foniglich italienische Regierung hat burch Bermittlung ber ichweigerifden Regierung der faijerlich deutschen Regierung mitteilen laffen, daß fie fich vom 28. bo. Mio. an alo mit Dentich land im Rriegozuftand befindlich be: tradte.

(Ax) Lange genug bat ber anormale 3u-Rand gebauert. Geit Stalien in ber zweiten Salite bes Mai 1915 fdinoben Trenbruch berfibte. find 15 Monage vergangen, obne bag bie romijche Regierung den Mut fand, um auch Deutichland gegenüber mit offenen Marten gu fpielen. Bebt ift reiner Tifch gemacht: Bon beute an betrachtet fich Staffen ale offenen Beind Deutichlands. Man barf annehmen, daß diefer Entichlug den Mannern am Tiber nicht leicht geworben ift. Gie Gatten alle Urfache, ben Rrieg mit bem einftigen Greunde gu perbinbern. Italien tann nun einmal im Frieden faum obne Deutschland leben. Bir geben bunberttaufenben italienischer Arbeiter Brot und Ar-

nit werben, erhebliche Gelofummen bis jum Tobe. Der Rationalwohlftanb ber Appeninnenhalbinfel ftebt und fallt mit unferem Billen, bemBanbe alle eine Brobufte, die wir auch anderswoher befommen fonnen, abzunehmen. Unfere Feinde find nicht in ber Lage, an Die Stelle Deutschlands gu treten, auch bamn nicht, grenn bie Italiener dem Wunsche Runcimans emsprechend, alle thre Anfruren vernichten und nur mehr Bananen anbauen. Darum waren es unch dit erfter Binie bie Italiener, welche einen Birtschaftsfrieg nach bem Rriege entichieben ablebnten. Rom wollte auch nicht auf die Reifenben aus bem Rorben vergichten; benn fie festen in ber Dauptfache bie gewaltige Frembeninbuftrie in Rahrung. traten militärische Bebenfen. Rur zu febr bestand die Wefahr, daß Deutschland ein Geer nach Tirol ober ber Ifongofront entfenben und bamit wie in Serbien und Monfenegro gu einem wuchtigen Schlage ausholen marbe. Bielleicht find bieRomer in ihrem findlichen Gemut ber Anschauung, die Entente ftanbe fo bicht por bem Endlieg, ban alle Gefahr geschwunden fei. Bielleicht beherricht fie bie ichon mehr ju treffenbe Meinung, bag angelichte ber Ereigniffe an ber Galonififront der Ariegogustand bon felbft eintritt und bie porherige offizielle Mitteilung bei uns als ein Aft ber höflichfeit gewürdigt wilrbe. Deun auf griechtidem Boben fteben Deutide und Italiener, hier wird sich alsbald die Musundigung bes Ranglers vollziehen, bag ber Trenbrecher auf beutide Bajonette ftofit.

Doch man tit Italien gu viel Chre an, würde man bei feinem neueften Schritt innere Grunde voraussehen. Deute tvie in ben vergangenen 15 Monaten bestände für biefes Bolf alle lirfache. Teutschlands frühere Freundichaft fur ben Fricbenefchuft und die Beit nach bem Kriege nicht reftlos zu verscherzen. Das Kabinett in Rom banbelt als Stlave Englands, bas guf feiner Seite eine tiidenlofe Front verlangt. Geit Mai 1915 baben bie Englander feinen Breifel barüber gelaffen, bag fie Italien als unfichern Bunbesgenoffen reipeltierten, Mit bemerfendwerter Sabigfeit leifteten Die jeweiligen Minister Miberfrand. Doch Grofibritanmien hatte gu mertwolle Trimphe in feiner Sand. Italiens Fabrifen fteben ftill, feine Chiffe berroften, grenn nicht England Roblen und Gifen liefert. Bor allem aber ift die romifche Bevolferung bem hungertobe preisgegeben, wenn ihr bie britischen Treiford perichloffen find. Die Finangfdwierigfeiten werben auch toobl in erfter Linie Die Entscheibung gegeben baben. Italien bebarf ferner ber Buuhr von Lebensmitteln und ber Ansfuhr feiner eigenen Brobufte. Das alles ift mar mit Englandes bilfe gu ermöglichen. Die Briten wußten gang genau, daß man in Rom ibre Forberungen annehmen wurbe. Demr für bie Italiener gibt es fein Burud mehr, feit fie in blindwütigem Raufche an Defterreich-lingarn ben Rrieg erflärten, die ichiefe Ebene ift beireten, ein Salt por bem Abgrund ericeint ben Mannern auf ben furulifden Geffeln, als unmöglich. Go mußte Großbritannien ichlieflich fein Biel erreichen. 216 Gelbftverftanblichteit bari es auch angefeben werben, daß Beftechung ogelber nicht gang fehle ten. Diefes Mittel bat por 15 Mongten Bunberbinge bewirft, warum folite es beute feines Macht berluftig gegangen fein. Die internationale Freimaurerorganisation bat bas ibrige

bagu getan, um bas Joch ber Stlaverei voll-

ftanbig ju machen. Golunge ber Krieg bauert, folange forberte bie Freimaurerpreffe fturmifc

bie Rriegsertlarung un Dentichtand. Gie bat

jest ibr Biel erreicht, ber Rriegeguftand ift ba,

und bolb werben bie Bojonette aufeinenberftoffen.

Großbritannien hat einen neuen Sieg errungen. Allerdings einen Gieg über feinen eigenen Freund. Das willenlofe Gehorchen Staliens ift vielleicht als ein Beichen bafür aufgufaffen, wie lich ber fritifche Inftand im Innern immer mehr vericharft. Bielleicht ift alles fo verfahren, dag es ein anberes Mittel gur Retfung nicht mehr gab. Freifich bor Optimismus fann nicht dringeno gemig gewarnt werden. Das romifche Staatswefen erweift fich ftabiler als Die beften Renner und por 11/4 Jahren prophezeiten. Aber ficher ift, daß bas Bolf unter ber Rriego. not jufammengubrechen broht. Db England aus reichend belien wird und will, bleibt abginvarten; Biober bestand bie britifche Silfe in fcamfofen Wucherpreifen. Dente wird Italien voransficht. fich gezwungen werben, größere Blutopfer gu tringen Schon Imge Zeit hindurch fordern Frantreich und England die Entsendung won Eruppen auf den weftlichen Ariegs. ich auplas. Großbritannien mochte feine eigenen Leufe schonen und bafür Bunbesgenoffen vont Tiberftrond porididen. Aber unfer Ball im Weften febt fo fest, bas auch einige Taufend Stallener die Mauern nicht jum Ginftury bringen. Rudem verbicten die Tiroler- und Ifongofront die Entfendung größerer Sontingente. Die militarifche Lage wird alfo burch 3taliens Sanbein taum beeinflußt werben, und bas ift bie hauptfache. Rur bas Endrefultat bes gewaltigen Krieges zeichnet fich immer plaftischer ab: Dentidiand und England als Sieger, Deutschland als Sieger fiber feine Feinbe, Großbritannien als Sieger über feine Greunde. Auf biefem Bege bebentet ber Schritt ber remifden Regierung, uns als offenen Geind gu betrachten, einen wichtiger

#### Die deutschen Berichte

W. T.-B. Groges Sauptquartier, 26. Anguft. (Amilich.)

#### Westlicher Ariegsschauplag:

Bei andanernben heftigen Artifleriefampfen abrblich ber Comme find abende im Abichnitt Thiepval - Fourcaurwalde und bei Manrepas feindliche Infanterie-Angriffe erfolgt. Sie find abgewiesen. Rordweltlich von Tahure nahmen unsere Patronillen im frangöfischen Graben 46 Mang gefangen. Im Maasgebiet erreichte bas feindliche Fener in ben einzelnen Abichnitten geitweise große Starfe. Durch Mafchinengewehrfener find zwei feindliche Gluggenge in ber Gegend von Ba: paume, durch Abmehrfeuer eins bei Lonnebefe (Manbern), im Luftfampf je eine öftlich von Berbun und je eine nordlich von Fresnes abgeichoffen.

#### Östlicher Kriegsschauplag:

Reine Ereigniffe von besonderer Bedentung. Es find einzelne ichwächere feindliche Angriffe erfolgt und leicht abgewiefen. An verschiedenen Stellen fam es gu fleinen Gefechten im Borge:

#### Balkan-Kriegsichauplag:

Rordweftlich bes Ditromo. Sees murben im Angriff auf die Ganota-Planina Fortifcritte gemacht. An ber Moglena-Front find feind. liche Borftoge abgewiejen.

#### W. T.-B. Grobes Saupiquartier, 27. August. (Amtlich.)

#### Bestlicher Kriegsschauplat:

Marblich ber Comme wieberholten in ben gestrigen Morgenftunben und mabrend ber Racht die Englander nach ftarfer Artilleries porbereitung ihre Angriffe füblich von Thieps val und nordweftlich von Bogieres; fie find abgewiefen worden, teilweife nach erbitterten Rabfampfen, bei benen ber Wegner einen Offigier, 60 Mann gefangen in unferer Sand lieft. Chenfo blieben Borftoge nordlich von Bagentin le petit, und Sandgranatentampfe am Foureauxwald für ben Feind ohne Erfolg. 3m Abfdinitt MaurepassClern führten bie grangofen nach beftigem Artilleriefener und unter Ginfat von Glammenwerfern ftarfe grafte jum vergeblichen Angriff vor. Rörblich Clern eingebrochene Teile wurden im ichnellen Gegenstoß wieder geworfen. Gublich ber Somme find Sandgranatenangriffe meft lich von Bermanbovillers abgefclagen worben. Beiberfeits ber Daas war die Artillerietätig: feit zeitweilig gesteigert. Abende gegen bas 2Bert Thianmont und bei Flenen angesette Angriffe brachen in unferem Feuer gufammen. Weltlich Craonne und im Balde von Apresmont wurden Borftobe feindlicher Abteilungen gurudgewiefen; bei Arracourt und Badonvils ler waren eigene Batronillenunternehmungen cripigreich.

Im Commegebiet wurde je ein feind: liches Fluggeng im Luftfampf bei Ba-panme und weftlich Roifel, durch Abwehrfener weftlich Athies und nordweftlich Reste abge = ronne und bei Mibemont fuboftlich St. Quentin gelandete Gluggenge in unfere

#### Oftlicher Kriegsschauplag: Gront bes Generalfeldmaricalls bon bindenburg

An ber Dunafront murben wiederholte Berfuche ber Anffen, öftlich Friedrichtadt und bei Lennewaben mit Booten über ben Alug ju fegen vereitelt. Gublich Rifielin ftiegen fleine benifche Abteilungen bis in bie britte feinbliche Linie vor und fehrten nach Berfto: rung der Graben mit 128 Befangenen und drei Dafdinengewehren planmäßig in die eigene Stellung gurud.

#### Gront des Feldmarfcallentnante Erzherzogs Rarl

Abgefehen von für nus erfolgreichen Bastronillenfampfen nördlich bes Dujeftr feine mefentlichen Ereigniffe.

#### Balkan-Ariegsichauplat :

Muf dem öftlichen Strumaufer vorges hende bulgarifde Rrafte nabern fich ber Dunden Bes Fluffes. An ber Moglenafrout ichlugen ferbifche Angriffe gegen bie bulgarifchen Stellungen am Buajuat. Zal fehl.

#### Cherfie Geerepleitung.

### Die öfterreichischen Berichte

28 ien, 26. Ang. (28. 2. B. Richtamtlich.) Ruffifder Rriegeicanplag: Abgefeben pon ftellenweifen Borfelbtamp: fen feine befonberen Greigniffe.

#### Stalienifder Rriegeidanplat: Das feindliche Geichunfener gegen unfere Stellungen füblich ber Bippach war zeitweise wieber fehr lebhaft. Im Ploden-Abschnitt wurden Annaherungsversuche ber Italiener abgewiefen. Un der Front füblich bes Fleims: tales icheiterten bie wiederholten Angriffe mehrerer Bataillone gegen ben Bouriol, ebenjo wie alle Borftobe immacherer feindlicher Ab-

teilungen gegen unfere Rampfftellungen im Gebiet der Cime die Cece. Bei Lufern foh Bentuant von Siedler einen Caproni ab. Subbftlider Rriegeidauplag: Richts von Belang.

Bien, 27. Hug. (29. 2. 9. Richtamtlich.) Amilich wird verlautbart:

Ruffifder Aricgafdauplag: Lage unverandert. Reine befonderen Er: eigniffe.

Bialienifder und füdöftlider

Renerliche Angriffe auf ben Baurial murben unter empfindlichen Berluften für bie Italiener abgeichtagen. Das gleiche Echidfal hatten auch alle übrigen Borftobe bes Beindes gegen die Front ber Gaffaner MI: pen. In ber füftenlandifden und Rarniner Gront feine mejentlichen Ereigniffe.

Subaftlider Rriegeicauplat: Richts Renes.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabs: v. Sofer, Gelbmaricalleutnant.

#### Greigniffe gur Gee

Mm 26, bes laufenben Monato bat Linien: chiffelentnant Loujovic mit noch zwei anderen Seefluggengen im Jonifden Meer eine Gruppe von feindlichen Hebermadungs: bampfern angegriffen und einen berfeiben mit Bombentreffer verfeuft. Die Bing: genge, welche von ben feindlichen Hebermadungsfahrzeugen beftig beichoffen murben, febrien unverfehrt gurud.

#### Flottentommando.

#### Ereignisse gur See Rein II:Boot verforen

Berlin, 26. August. (28. I. B. Amtlich.) Anichliegend an die amtliche Beröffentlichung vom 21. August wird befanntgegeben, bag nunmebr alle an ber Unternehmung am 19. August beteiligten II. Boote au-rudgetebrt find. Die Angabe der britiichen Admiralität über die Berfidrung eines beutichen U-Bootes ift demnach ungutref.

Der Chef des Momiralftabes der Marine.

#### Englischer Silfotransportbampfer torpediert

Sang, 25. Mug. Renter meldet aus Con-bon: Der Silfedampfer ber Ariegemarine gur Untersuchung von Sandelsichiffen "Duc of Rordfee durch ein deutsches Tauchboot torpedtert. Der Rapitan und 28 Mann er-tranten, 78 Mann wurden gerettet.

#### Die "Bremen" unterwegs

Roln, 26. Muguft. 3m Laufe einer Unterredung mit einem Bertreter ber "Rölnischen Zeitung" fagte Dr. Lohmann unter anderem: Die "Bremen" ich wimmt jest tatfachlich auf hober See. Gie ftenert wieder nach Baltimore und ift wieber mit Garbe

ftoffen belaben. Rapitan Ronig beionte, bag bie Bejagung ber Sandelo-U-Boote Rapitan Ronig betonte, vom ersten bis jum letten Mann vollfom-men militärfrei sei und in jeder Weise ge-nau ebenso den Borschriften der Gee-mannsordnung, wie überhanpt den Ge-setzen und Bedingungen der Sandelsmarine unterfteht, wie die Befagung jebes anderen Sandelsichiffes.

#### Ein frangofifches Unterfeeboot in Die Luft geflogen

Bern, 26. Aug. Rach bem "Betit Journal" ift ein framgöfisches Unterfeeboot am Donnerstag Racht im hafen von Cherbourg beim Laben bon Affumulatoren in die Luft geflogen. Es gab fecha ober fieben Tote.

#### Bramien für die Bernichtung eines Sandeles Unterfeebootes

London, 25. Aug. Das englifche Blodade-amt hat auf Bernichtung eines deutschen Sanbelo-Unterfecbootes eine Pramie von 2500 Bid. (50 000 .#) ausgesett. Bu diefer Pramie gablt die Abmiralität noch weitere 2000 Bfund (40 000 M), falls ein dentiches Sandels-Unterecboot nach einem englischen Safen aufgebracht wird. Auch von Privatperfonen, namentlich von mehreren Reedern find fleinere Pramien ausgesett worden.

#### Britifcher Ganbel in Baffen

Rotterbam, 26, Mug. (B. I. B. Richlamtl.) Die englische Regierung bat ber nieberlanbifden Regierung mitgeteilt, baf bon Mitte Auguft an alle englifden i Sanbelefdifte - bewaffnet werben follen. Die Githrer ber Gchiffe haben port ber Abmiralität ftrenge Anweifung erhalten, aut bober Gee Batfen gegen alle feinbliden Gditte anguivenben. Mentraie Gemaffer follen geachtet

Diergu ichreibt ber als amtliden beutiden Stellen Dierzu schreibt der als amilichen deutschen Stellen nahestehend besannte "Bert. Vosslang.": Alle englischen handelsschiffe find also jett betoutunet und dem aemäh angewiesen, aut hoher See gegen alle seindlichen fradezeuge vorzugeden. Tas ichalft wemigtens kare Badm, und uniere Schilfstommandanten wisen nun, woran sie sind. Bielleicht glauben die Engländer auf diese Weise einem zweiten Fall Frunts aus dem Wege gehen zu konnen. Wenn sie ihre dandelsschifte soziogen der Kriegsisste einverleiben, dann konnen ein deren Kapitäne vom Gegner nicht mehr als Freischdoller behandelt werden. Diese Rechnung sendrete schieden behandelt werden. Diese Rechnung seuchtete indessen bei Erigiandern ein. So sange es aber neben dem Engländern noch andere Bolter auf der Weltstehen der Webränche mitreben ber Gestschaft mit von der Festschaft weniger als se gesonnen, sich einsselligen britischen Webränche mitreben. Deutschand zum mindaken ist sept neubrisch weniger als se gesonnen, sich einseltigen britischen Webränche mit wen der von der nur im gerinalten au fiben. Weie wir mit den Webranden unter auch nur im gerinalten au fiben. Weie mir mit ten auch nur im geringsten zu fügen. Wie wir uns also zu dem neueften Porgeben der britischen Regierung verhalten werben, unterliegt aussichtiehlich der von allen fremden Einwirkungen unabhängigen Brilfung und Entscheidung des deutschen Admiratikabes.

#### Der türkische Bericht

Lonftantlich.) Bericht des Haupt B. T. B. Richtamtlich.) Bericht des Hauptquartiers. An der Fraffront und an der perfischen Front feine Beränderung. — An der Kaukasusfront werden die Kämpse, die sich über einen Teil unferer vorgeichobenen Stellungen auf bem rechten Glügel erftreden, au unferen Gunften fortgesett. Bir machten eine Angabl Gefan-gene. - Bon ben anderen Fronten feine wichtige Nachricht.

Bonidericht. Fontantinovel, 26. Ang. (B. B.) Amtl. Berickt: An ber Frassront im Eupbrat-Abschnitt werden die feindlicken Lager durch glückliche Angrisse Abschnitt griffen Rudschabids seindliche Jüge süblich der Linie Scheitbebab eindliche Jüge süblich der Linie Scheitbebaide Als Garbi an und machten Beute.
In Bersien an der russischen Front, 66 Kilometer füdöklich Damadan, in der Richtung aus Teolet-Abad wurden russische Truppen angegriffen und let-Abab wurden ruftische Truppen angegegen, 77 vertrieben. Unsere Truppen erreichten Bidiax, 77 Kilometer nordöllich Sine. Die Kämpse, die mit ruftischen Truppen in der Gegend von Sasig begonnen insteren Gunften fort. Unsere vor-

naren, bauern zu unseren Gunften fort. Unfere vorgeschiedenen Truppen, die bie feindlichen Truppen bis 35 Risometer breitlich Gaurfich bulaf verlofgten, mußten am 21. August in ber Richtung auf biefen Ort norblide und fiblich bes Dorfes Guinfing bem Ungrift einer Bahl ifberlegener Rrafte ftanbbalten. Gie berteibigten fich erfolgreich und warfen ben Gegner gurud. Aus bem guten Suftund feiner Berfehromittel in Diefen Gegenden Borteil giebend, führte ber Feind Berfierfungen berau, die gröffenteils aus Transbai-

fraftiger geicoffen wird, beweift ber Bericht ber frankrättiger geichossen wird, beweist der Bericht der frangölischen Beerespectvaltung vom 17. Juni, demanfolge
die französische Artillerie an biesem Tage nördlich
von Arras nadezu 300 000 Schäffe abgab. Bei der
D to d er offen f i ve in der E ba m på gne sollen
kogar medrere Millionen Schäffe von Seiten der
Franzosen verseuert twerden sein. Die Angaben der
Zeitungen lierüber ickrunten, aber iedenfalls deweisen
sie, dos bier wohl der geößte Munitionsverbrands
allien kattgefunden hat

Bos eine berartige Fewerseiftung toftet. lage fich oar nicht ermeffen. Phantafiebolle Schriftfeller be-haubteten, es wären babet far 500 Millionen Franks Munition verfenert morben, eine Angabe, bie fich na-tilrlich nicht nachprulen laft. Zatfachlich find bie Schuffe aus ben jegigen Geschüpen wegen ber babei ftattfindenden großen Abnupung giemlich teuer.

In fruberen Beiten icon man billiger. ben Greibeitelriegen ftellte fich ber Gong Bierund nonneignfünder auf etwa einen Reichstaler und 20 Groiden, nach unferem Gelbe also auf un-gefähr 5 Mart, aus einer 12pfündigen Kanone konnte man icon für 2 Mt. fcbiefen.

Ebenso waren auch die gesanten Kriegekoften ziemlich gering. Die Kimpte der Jahre 1812—15 koneten
den Russen 311 Millionen Franks. Ter Krimtrieg
verursoche Russand eine Ausgade von is Milliarden Franks. Der Krieg von 1866 dat Breußen und
Desterreich zusammen 1,65 Milliarden gekollet, und
die Unfosen des Krieges von 1870-71 belieben sich
für Deutschsand und Frankreich zusammen aut ebog
10 Milliarden Kart.

Die Borbereitung des Krieges, elso die militärische Friedensarbeit, souer nach der Statistist von 1908 dis 1912 in Tentschland pro Koop der Bendsterung und pro Jahr 19,56 Mt., in Destreich 10,16 Mt., in England 30,23 Mt., in Frankrich 25,51 Mt., in Italien 13,89 Mt. und in Russland 8,39 Mt., in Italien 13,89 Mt. und in Russland 8,39 Mt. Rach einer besonderen Statistis daden innerdalb der letzen 30 Jahre die Jentralmächte etwa 36 Milliarben Mart far Maftungegwe fe peransg während fich bie Ausgaben unferer Gegner - ohne bie fleinen Staaten tnie Montenegro, Gerbien uim. -in ber gleichen Beit auf etwa 87 Milliarben beliefen.

Bic groß ift mm eine folde Milliarbe? Könnte man ie in goldenen Boungigmarfichten beichaffen, von benen jebes & Wramm wiegt, fo mußte man einen Gifenbahugug von 49 Wogen gufammen-foppein, von benen jeber Wagen eine Tragfabiefeit von 10 000 Rilogramm, hat, um fie gu befordern.

tal-Kosafen bestanden. Ohne und Zeit au fe grift er in der Racht zum 22. August den giblägel unserer vorgeschweinen Truppen an. Den griften aberlegener Streitstalte von den Seiten, vorn und von binten ausgesetzt, musten sich Unseigen in der Richtung auf die Grenze zu den ze truppen zuräckzieden. Ein Teil unserer Truppen itt in dem Annene Wesselnste einkreine er die litt in bem Rampre Berlufte, wahrend er bie fei liche Umichliehungelinie burchbrach An ber Rankajustront ichreitet unfere Offenline bem rechten Glugel trop bes feinblichen Gegenam - Bon ben anberen Gronten feine neuen !

#### Der Bormarich der Bulgaren

Sofia, 25. Mug. (B. B.) Amtlicher Bette bes Generalftabes, Unfere Offenfine auf be rechten Flügel bauert an. In bet Gene bed Berges Moglenica unternahmen beires liche ferbische Rrafte ber Schumabia-Diniff unterftunt von benachbarten Truppen, in Racht bom 21. August bis 2 Uhr nachmitt am 23, August achtzehn aufeinanberfolgende g griffe auf unfere borgeichobenen Stellungen Abidmitt Aufurus -Rovil, aber alle biefe Ange wurden durch unfere, mit unerschütterlicherfiel feit fampfenden Truppen gurudgeichlagen, Bare jogen fich bie Gerben in ihre fritheren Stellung jurid; ibre Berlufte find ungeheuer. Un linfer Glügel rudt gegen bie agaifche Rupor; auf bem Bormarid; trifft er auf fonce englische Anvallerieabteilungen. Diefe ergreif eiligft bie Glucht in ber Richtung Goge Orfun verfolgt bon unferen Truppen. Am 23. Aug haben wir Breid und Barnar Tagh, und jonbers bas Dorf Ibravit, Die Dobe 750, je Kilometer nörblich Orfanol, ben Berg Bigla (8 Meter boch, swolf Rilometer nordlich Leften bas Dorf Dranovo (brei Kilometer weitlich Be witfche), die Dohen nordlich Ravalla und die gan Bbene Garifchhaban erobert. Die hauptung bes frangofischen Generalstabes, baff frangofischen Truppen bas Dorf Balmifc beier baben, ift ungenau, biefes Dorf, bas a griechischem Gebiet liegt, war von Anfang a im Befige ber Frangofen.

Sofia, 26. Aug. (B. B.) Bericht & Generalftabes. Unfer rechter Flügel seinen Bormarich fort. Die Abteilung, b füblich vom Ochrida-See vorgebt, bat be Dorf Dalif, 10. Rim. nördlich von Roris am Rordufer des gleichnamigen Gees erreie und genommen. Im Moglenipatal ven fuchten bie Gerben nach ihren vergeblichen Angriffen vom 21. bis 23. Auguft am 25. Aug in der Richtung auf das Dorf Bahovo gu Angriff überzugehen, wurden aber zurüch geichlagen. Das Schießen hörte den ganzen Tag über nicht auf. Im Wardartale steller weise Geschützsämpse. In dem Dorfe Doldan haben wir eine en glische Abteilung mehm bem befehligenden Offizier gefangen genom nommen. Unser linfer Fügelist we Parnardagh vorgerückt und hat die ägäische Gibe beieht Alle englischen Trus Rufte befest. Alle englischen Erm pen haben fich in der Richtung auf Orfano un Tichavazi zu rück ezogen. Wir baben we Tichavazi und Orfano die Linie Lakovina-Dedebali-Arkfakli Mentechli eingenommen Geftern Morgen haben drei ruffifche Wa ierfluggenge in großer bobe Barne überflogen und einige Bomben auf Stat und bafen abgeworfen. Es wurde niemm getotet, ber Cachichaben ift geringfügig. U ere Bafferfluggeuge haben ameimal unit fid lichem Erfolge ein ruffifches Geichmaber and griffen, das in einer Entfernung von 10 Rin von der Rufte freugte. Alle Bafferfluggens find unbeichäbigt gurudgefebrt.

#### Gallieni's Tob

Mehrere ameritanifche Baffagiere, bie Bord des frangofischen Dampfers "La Panet in Reuport eintrafen, berichten, fie batten Baris auf bas beftimmtefte gebort, bag Gen ral Gallieninichteines natürlicht Todes geftorben, fondern von einem beren frangofifden Offigier ericoffen mm ben fet. Diefer Offigier foll von Berbun mi Baris bernfen und mit der Aufgabe betran Brber worden fein, mit Bertretern der dentichen Der resfeitung fiber die Hebergabe von Bet dun gu unterhandeln. Der Offigi batte barüber mehrere Befprechungen mit Ge neral Gallient. Bei ber letten biefer Unie redungen hörten die vor dem Zimmer aufo in für fiellien Wachen des Generals einen Schuft. ftiltaten ins Bimmer und fanden bort Gal lient blutbededt auf dem gufbi den liegen, mabrend ber andere Offisie mit einer rauchenden Biftole in ber Sand ftand. Man icaffte ibn rafch fort, wobin unbefannt. Buftave Bestouin, ber fich Rennort ale Bertreter des frangofifch Rriegsminifteriums aufhielt, murbe gefras bei ob dieje Darftellung gutreffe. Er ftellte feineswegs in Abrede, fondern fo nur, bag "feine Lippen verfiegelt" feien.

#### Frangofifder Ernppeneinfat

Berlin, 26. August. (28. I. B. Amilia Der frangofische Fantspruch vom 24. Aug: 1918 abends (Lyon) behauptete, daß die Deu ichen im Baufe der Rampfe an der Com! 40 Divifionen eingefest hatten, das ebenfoviel, wie bie Frangofen in der fünf natigen Schlacht bei Berdun. Demgegent ift folgendes einwandfrei feftgestellt: In Zeit vom 21. Februar bis 29. Juli haben Grangofen im Rampfabichnitt von Ber nicht 40, fondern 66 Divifionen eingefest. der Schlacht an der Comme find bis jest p ben Frangofen 28. Divisionen und von Englandern 37 Divisionen, im gangen alse feindliche Divifionen in der porderften 9 feftgeftellt worden.

#### Die Burudgeftellten in Franfreich

Bern, 26. Anguit. (28. B.) "Jours und "Betit Journal" weifen bei Beipred ber vom Rriegeminifterium geplanten In nung einer nenerlichen Unterfuch! der Buritageftellten barauf bin, bal durch binnen Rurgem die Rafernen in Unfunfishäufer für Lahme verwandelt und Arantenbäufer mit Männern überfüllt

#### Bahlen vom Krieg

son Dr. M. Renburger.

Rachbrud berboten!

Das Wefen und ber innere Jusammenbaug ber Dinge wird und erft bann voll und gang erichlossen, wenn wir einen gablenmäßigen Einblid in verschie-bene ihrer Einzelheiten erhalten. Diese Zatsache gilt dene ihrer Einzelheiten erhalten. Diese Tatsache gilt auch für den Krieg, von dem man gleichfalls mit Recht behaupten knnn: "Johlen sprechen." Manche Zahlen über den gegemvörtigen Krieg werden und treisich noch lange verdorgen bleiben nudien, wie s. B. Angaben über die Irdie der der der des die Jahl der abgesenrten Schüffe, die Leistungen der Eisenbahnen und ahnliches. Es wird dem Geschäftsfichreiber der späteren Zeit vordehalten bleiben, sich in diese Tinge zu vertiefen, die gegenwärtig ans guten Gründen noch mit dem Eckleier des Gedeinnisses debesch bleiben wöhler

Aber tropbem gibt und bie Statiftit, bie feit langem über bie Kriege ber verlchebenften Beiten und ber verichiebenften Boller geführt worden ift, fo manchen bemerkenswerten Einblid in bas innere Wefen ber Kampfe und ihrer Folgen. Bu biefen Folgen gefibern gunadift bie Berbundungen, und bier tauche bor allem bie Brage auf, ob bie Bahl ber Berbie weitere Frage anichlieft, wie es benn eigentlich mit ben Heilungen fiebt. Da ergibt nan die Statifit bie tröftliche Genischeit, bag wir und immer beiferen Juffanden nabern. Je bolllommener die Feuerwaffien Bullanden nähern. Je vollkommener die Feuerwaftien werden, desto geringer die Zahl der Berwundungen, desto größer die Zahl der Deilungen, woden die der die der Deilungen, woden die Keitere Tatlacke sogar schon mit Zahlen aus dem gegenwärtigen Krieg belegt werden kann Tahde die Kahl der Berbunddungen eine geringere wird, rührt daher, daß man der der geringen Tragweite der Gewedere die Kugeln iräher aus nächler Entsernung auseinander abschoh und dann mit dem Basonett auseinander losging. Jest wird das Feuergeteckt auf weiternander Entsernung erdlinet, die Teckungen sind dester der Kahkanna geröffen istener.

Die Berlunge in manchen Schachten Friedertieben eitener micht weniger als 33 Prozent, im Kriegospaken

frugen nicht horniger als 33 Brosent, im Rrieginfre (1854 bis 1856) bergeichneten b.e Brangolen 31 Brogent

an Gesamtverfusten, 1870-71 war die Berfungiffer ber beutschen Armee auf die schon geringe Jahl von 4,59 Brozent gurüdgegangen. Das notürlich einzelne Truppenteile viel ftartere Berlufte aufzuweisen

batten, ift selbstverftändlich aber der Durchfin it hat fich, wie man liebt, gans beträcklich verringert, und is kann man boffen, daß er auch in diesem Kriege ein geringer bleiben wird. Die Zahl der deilungen war twider, in der Zeit des Wundslebers, eine siemlich geringe. Deute steht bereits seh, daß im gegen wargeringe. Heute steht bereits seit, daß im gegenwartigen Krieg 88 Brogent aller Berwundeten schon
mach verhöltnismäßig kurzer Zejt geheilt in die Front wirüskehren. Aber auch die überigen heben
große Anslicht, mit dem Leben bavonzukunmen. Bereits im russisch javanischen Arieg karben bon 100
Berwundeten nur brei an ihren Bunden. Tas Berhältnis dieser Zahlen bürste sich infolge der Berbesierung der Deitversahren und der Berkeinerung bes Kalibers der Waiten im gegenwärtigen Ariege noch
gunftiger fellen. Recknet man hierzu noch, daß in
allen früheren Ariegen große Wengen von Soldaten
verheeren den Krantheitens siere vährende
es iest gelungen ift, diese, wenigstens für das deutsche es jest gefungen ift, diese, wenigkens far das deutsche heer, in geredezu vordistieber Weise auszuschaften, so sieht man, des die Anssichten im gegenwürtigen Krieg, so schwer er auch den einzelnen tressen mag im allgemeinen als sehr tröftliche bezeichnet werden mussen.

Ein ben Ausziehenben vielfach mit auf ben Beg gegebener Troft ist der alte Soldatenipend: "Eine jede Kragel teilft ja nicht." Taß dem tatsäcklich so ikt, demeißt edenialis die Statistik. Im Jahre 1870-71 kam erft auf je 13 000 Gewehrichüsse ein Toter und im Ruflisch-Javanischen Krieg wuren 3300 Schiffe nötig, um überhaupt einen Trefter zu erzielen, der aber nicht immer zum Tode führte. Bon den Tressen dies Krieges verliefen auf russischer Seite 32 Brozent, auf japanischer eiwa 7,2 Prozent rödlich. Bon den Kanonenichässen waren im gleichen Leichen nicht wurder als lal nötig, ehr ein tädlicher

redlick Bon den Kanonenichaften waren im gleichen Kriege nicht weniger als 131 notig, ehr ein iddlicher Treffer erzielt wurde. Sehr gering war bereits im Jahre 1870-71 die Zahl der durch die blanke Waste berbeigeführen Berlegungen. Bon 100 Berwundungen waren 99.4 durch die Kingel veranlaßt und mir 0,6 durch blanke Batten, also durch died der Munt of denen Batten, also durch died der Munt 15 in auch ber als ganz beträcktlich gestiegen. Die Doch üben bet ber 1870-71 von einer deutschen Batterie in einer Schlacht verseneren Schüffe betrug etwa 200. Im Kinstide Javanischen Krieg war diese Jahl am 400 gestiegen. Die größte Jahl von Schäffen gab eine russische Batterie dei Tusstischan ab, nämlich b22 Schäffe. Die deutsche Artillerie verseuerte 1870-71 alles in allem 817 000 Schus. Int Kinstide Japanischen Kriege wurden etwa 960 000 Schäffe von Seiten der Artillerie verseuert. Daß gegenwärtig noch viel ber Artiflerie verfeuert. Dag gegemwartig noch viel

bie den Strapagen des Arteges nicht ge-bei im maren. Man murbe die Rannschafts-pots mit gebrechlichen Soldaten überschwemdie niemals oder doch nur für furze Zeit kront seben würden. Die Gesechtstruppen würden nur ichwerfälliger werden durch genie, die infolge ihrer geringen Widerbefraft bie Stimmung ber Kampigenoffen bminberten. Auch wirde eine weitere bung das Birtichafteleben Franfreichs feine neuen Aushebungen vornemmen murben, vielmehr feten alle

Die Beichiegung von Reims

Bafel, 25. Mug. Rach eingem Bericht bes Reims gefanbten Rorreibonbenten bes "Darichtete das Bombarbement von Reims burch eutide Blugseuge in ber Stadt großen Echaben n Am Montag gegen 7 Uhr abende brachen verschiedenen Studtteilen Minf Brande au wider Beit aus, welche durch die berabgewarmn Bomben berurfacht wurden. Am ftarften nete bas Feuer im Bivispital von Weims. fen. Die 70 Infaffen, die fich noch in ber auft befanden, wurden glücklicherweise gerettet. diseitig wurde an einer anderen Stelle ber bt ein Dans von ben Flammen vollftanbig bet, Dabei famen brei Berfonen ums Leben. Bafinner und eine Frau. Bwei andere Brande Borftadt von Reims konnten gelöscht werben. e bem Brand der Kathebrale und ber tragischen ifte bom 91. Februar und 1. Mars 1915 ten bie Tenerwehren feine fo fcmere Arbeit out an fiberminben.

Die Trümmer ber "Dentichland" an ber fpanifden Ditfifte geborgen

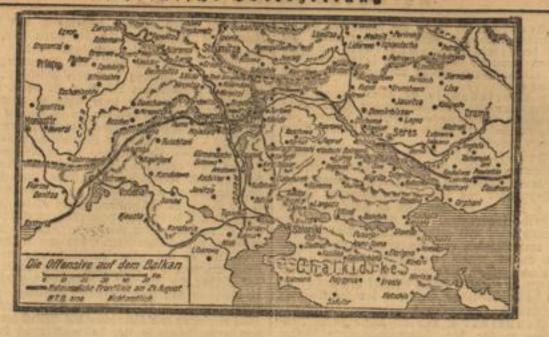
Benf, 25. Mug. Damit auch ber humor welftung fommt, bringen Barifer Blatter, wie Centre, beute morgen in fettem Drud bie Rachit, bag ein fpanisches Boot in ber Rafe ber fel Malorca (an ber Mittelmeerfufte Spaniens) Trimmer bes beutichen Sanbelstauchichiffes beutichland" aufgefunden habe.

Britifde Bombenabwürfe auf Ragareth

3m türlischen Seeresbericht vom 18. Aug. indet fich eine Feststellung, die in ber Geschichte es Weltfrieges unberge fen bleiben wird. Tanach isen Lanbe mit Bomben beworfen! Die inide Rudfichtslofigfeit macht also nicht einf por einer ber ehrmurbigften Statten bes indentums halt, obwohl nicht die mindeste fliärische Notwendigseit für ein solches Bor-ben borlag. Diese empörende Untat muß in gangen driftlichen Beit Entruftung und den hervorrufen, Man barf gefpannt fein, bie Bierverbanboprelfe, bie fich über bie vermeibliche Zerftörung einzelner Kirchen burch entiche Kamonen fo aufgeregt zeigte, ju biefer meilen Leiftung ber britifchen Borfampfer fur willfation fagen wirb.

Das Schmert enticheidet Bufaren, 25. Aug. (B. T. B. Wichtamtlich.)

er beutige Leitartifel ber "Indepenbance Mou-ime", ber fich mit ber Berpflegungs-tage ber Wittelm achte und ben englischen Mungerungeveriuchen befaft, finbet bier Betung. Tas Blatt erfennt an, daß gerade auf em Gebiete bon ben Mittelmachten gemal. ige Beifenngen ju verzeichnen finb, benen u banfen ift, baf allen bisberigen Berfuden er Gegner, 120 Millionen Meniden ansgumern, fein Erfolg beschieben gewesen ift, fo ingenehm bie Beichranfung in gewiffen Leamitteln fei, was fibrigens gar nicht geleugnet mie Das Blatt fommt ju bem Schluf, bag allem bas Schwert und nicht ber unger bas lette Bort in Bie'em Rriege nechen werbe. Angesichts bes Stillftanbes ber fenfibe bes Bierverbanbes auf faft allen re, die a sentive des Bierverbandes auf fast allen a Fapette nan in diesen Ausführensen Fortschritte will in die en Ausführungen bas Befenntnis en, bafi die militärische Lage ber Mittelmächte ibrer Berbanbeten als gunftig angeseben nd. Rachdem Die "Geara" festgestellt bat, baß bulgarifche Dijenfibe in biefigen militarifchen Blatt, bağ bie tragifchite Rolle in biefer at-Komobie ber ferbischen Armee fibertragen neben fei, beren Refte gegen bie Sauptmacht



ber Bulgaren geichickt murben. Man icheine nichts gu unterla fen, um biefe Armee nach allem, was fie ichon himer fich habe, gans ju ver-nichten. Balb werbe es auch mit Sarrails Armee 3u Enbe geben, die die heutige tragische Aufgabe habe, militärische Aftionen aus politischen Grünben obne Musficht auf Erfolg unternehmen ju шшуеп.

Gin fanberer Bogel!

Die Mitteilungen des Bereins für das Deutschium im Ausland geben befannt, bag ber Berfaffer bes ichmahlichen englischen Bruce-Romitee-Berichts über die angeblichen beutiden Greuel in Belgien ein Cobn reiche-beutider Eltern ift. Diefer gefinnungeloje deutscher Eltern ist. Dieser gesinnungslose Lump ist Dr. Karl Friedländer, in Kapstadt von Eltern geboren, die aus Bressaustam stammen. Dr. Friedländer hat in Bressau die Schuse besucht und in Deutschland studiert, und war die Jum Artegsausbruch juristischer Beirat des Kaiserlich Deutschen Germeralsonsulats in Kapstadt. Dann siellte er sich den Engländern zur Berfügung und wurde noch London und von de weil er englisch nach London und von da, weil er englisch, deutsch und holländisch verstand, nach Belgien geschickt um den Grenelbericht zusammenzustellen, der unsere deutschen Feldgrauen vor der ganzen Welt zu Mördern und Bestien gestern ganzen Welt zu Mördern und Bestien getempelt und die Amerifaner in dem Glauben bestärft bat, daß fie mit ihren Munitionsliefe-rungen gegen die deutschen Barbaren ein gu-tes Wert inn. Dillionen baben durch die Schuld diefes Glenden ihr Blut vergiefien muffen. Bir aber babeim bewundern immer mehr bie ftaunenswerte Menichentenntnis und den nicht au fiberbietenden Scharffinn, mit dem deutsche Auslandsstellen vor dem Kriege da und dort geamtet haben. Ein beutscher ober deutschähnlicher Rame wie Friedlander hatte doch nicht genügen durfen, ben Mann gur Bertrauensperfon einer Behorbe au

#### Kleine politifde Nachrichten

Amfterbam, 25. Ming. Die Ausfuhr bon Rartoffeln und ber Salfte bes Gartoffelmehle murbe perboten.

Die Rartoffelverforgung

Elberfeld, 26. Aug. Die ftadtische Spar-kasse zeichnet für sich und ibre Einleger auf Die fünste Kriegsauleibe 10 Millionen Mark. Da-mit erhöben sich die gesamten bisbergien Zeich-nungen auf 55 Willionen Mark.

Bum Jefuitengefeg

In ber in Biegen erscheinenben Beitung "Das Bolt", bem Sauptorgan ber Ebriftlich-fogialen Barrei, Dr. 199 vom 24. Muguft, finden wir folgenbe Mengerung:

Bugleich wird es auch nötig fein, bag wir versuchen, die Quellen alter Uneinigfeit abgugraben. Unfer Kaifer bat g. B. ber Sannoverichen Frage ein Ende gemacht, da er zu Anjang seiner Regierung ben "Welfensonds" an das fromme, gut beutsche Saus Braunschweig-Hannover gurudgab und vor bem Ariege bem Erben bes Welfenbaufes fein einziges Tochterlein gab.

In berfelben Richtung wird es auch liegen. bag man bas Jesuitengefet, bas praftijd feine Bebeutung mehr bat, jeht beseitigt. Bor bem Eriege, in ber Beit tief greifenber innerer Spannung, hielt ich es für nicht zeitgemäß, bas Gefes abzubauen heute febe ich bie Lage, so an, baß seine Erhaltung einem Teile unseres Bolfes bitter ericeint und feinem Bolfeteile Gewinn bringt. Ich babe Grund gu ber Annahme, baß feinePartel bes Deutschen Reichstages eine Beseitigung bes Jejuitengejebes befambien wirb.

Reinhord Mumm. D. b. R.

#### Bur Lebensmittelfrage

Die Aartoffeleterforgung

Bur Antioffelveriorgung ichreibt eine offisiofe Kor-respondens: Ueber den Umfang ber diediabrigen Rarrespondengs: Ueber den Umiang der diedigdrigen Kortopiciente geben die Anstidien der Sachvertändigen noch auseinander. Im allgemeinen geht die Weismang dahin, das die Ernte etwas geringer als die vorjährige gute Ernte ausfällen werde. Da Deutschland die höchsten Deltarerträge von allen Ländern der Welt erzielt, erreiche es durch seinen Andau Kartosielmengen die zu 540 Millionen Doppelgentner. Für die mengen die zu 540 Millionen Doppelgentner. Für die mengen die zu 540 Millionen Toppelgentner. Für die mengen die zu betreichte Der Berteilungsplan für die Lieferungen der Lieberschuserbände im neuen Ernteiahr ist ausgekelt. Es sind für die Zeit dom 14. Augu sie 38. die zum 15. August nächten Jadres insgesamt rund 135 Millionen Doppelgentner auf die dorbandenen 28 Propunsials und Landestartostelstellen umgelegt. Der sieberwiegende Leit davon entsällt auf die prenhieden Hillen Arvoiresen und auf Medfendurg. Säddbeutschland ist nur in geringem ilmiange deteiligt, du dort der Kleinbesch gebenwegt, Andaustächen die zu 1000 Duadrameter ober den Vieterungen steugefalsen sind.

Anrechnung ber Schlachtviehfarten

Bom Bentralviehhandelsverband find die nachgeordneien Inftangen des Schlachtviehanfaufe angewiesen worden, bei der Umlage und Aufbringung bes Biebs bie angelteferten Biebmengen in folgendem Berbaltnis ju verrechnen: 1 Rind = 3 Schweine, 1 Schwein = 2 Kälber, 1 Kalb = 2 Schafe. Es find mithin 12 Saje = 6 Kälber, = 3 Schweine, = 1 Rind gu rechnen.

Im hinblid auf das Durchschnittsgewicht bes jest angelieserten Biehs wird diese Rorm wohl allgemeine Zustimmung finden. Wenn seitens mancher Abnehmer des Schlächtviebs, auch eine Umrechnung bes Biebs in Schlacht-gewicht gefordert wird, um über bie Bleifclieferungen einigermaßen ficher bisponieren an fonnen, jo muß bem entoenengehalten merben, daß in bem jest fo tompligierten Bich-bandel die jedesmalige Berechnung bes ungefahren Schlachtgewichtes bet jedem einzelnen Tier undurchführbar ift. Die Befähigung mancher, heute mit ber Aufbringung bes Schlachtviche, besondere bei der Enteignung beauftragten Bersonen icheitert icon oft genung an der richtigen Ginschänung in die Breisflaffen. Wenn biergu noch die gang unficheren

Schähungen bes nach einem oft mehrtägigen Transport zu erwartenben Schlachtgewichtes fommen follen, bann wird nur eine neue Loninen sollen, dann wird nur eine neue Lucke von Meinungsverschiedenheiten gesichaften und der Schriftwechsel der Viehhandelsverdände mit den beteiligten Interessenten wird noch umfangreicher. Zur Zeit geht aber wohl in allen Viehhandelsverdänden das Streben dahin, den Geschäftsbetrieb möglichst zu vereinsachen und den unteren Instanzen im Viehhandel die Arbeit fünstig zu erleichtern.

#### Auszeichnungen

Mit bem Eifernen Rreus ausgezeichnet: Reservist Sebastian Frans (Bebrich). Gefreiter Johann Brith! (Ginblingen). Refervift Jafob Rengel (Goffenbeim). Mustetier Georg Branb (bochft).

#### Berluftlifte

Es ftarben ben Belbentob fürd Baterlanb: Leutnant Barl Schubert (Langenschwalbirch). Erjahreservift Josef Rögler (Gudbeim). Schutze Ferbinand Stabler (Sabamar). Mustetier Karl Tobt (Limburg). Unteroffizier Karl Rabior (Rieberfabnftein). bans Otto Bermann (Biesbaben). Mustetier Billi Floreth (Biesbaben). Grenabier Sans Ferger (Rieb).

#### Vermischtes

Die Berteilung ber Mildfabe auf bie einzelnen Betriebe. Beute ift bie Frage bon gang besonberer Wichtigfeit, von welchen landwirt. caftlichen Betrieben bie meiften Milchtlige gehalten werben, wo fich alfo bie Hauptquellen für unfere Milchverforgung befinden. Rach ber letten Be-triebegafilung von 1907 famen auf je 100 Settar landwirtichaftlich genutter Glache:

Brergbetrieben unter 1, Seffar 60 Mildenhe Bargellenberrieben 1, 2 62 fleinbanert. Betrieben 2 5 . 58

großbdurel. 20—100 ... mittelblurel. 5— 20 ... Großbetriebe fiber 100 ...

Diefe Ueberficht zeigt, bag bie Berhaltnisgabl der Mildfuhe immer mehr abnimmt, je größer die landwirticafilichen Betriebe werben. Die Debrgabl ber Tiere wird von ben fleinern Berrieben gehalten. Inegefamt meift ber Befit unter 100 Bettar giemlich genau fechemal foviel Rinber auf wie die Befiggrößen über 100 Beffar.

#### Aus aller Welt

Ballo rf. 24. Aug. Der Frankfurter Fuhrfnecht Christian Kosenberger fabl, als er fürglich burch ben Ort fuhr, von ber Strafe einige Bubner weg, bie er gu Saufe vergebrte. Der Dilhnerbraten toftete ihm feche Monate Ge-

Bonn, 28. Aug. Da die Landwirte gestert. und beute Spectbobnen, für die ein Sochipreis besteht, nicht abgeben wollten, wenn die Bandler nicht andere Gemufearten, für die ein Sochitpreis nicht besteht, ju hoben Preifen fauften, beidlagnabmte die Beborde bie Spedbohnen und die genannten Gemufe, wie 3. B. Gurten, und verfaufte fie jum Dochftpreife bezw. billigen Preifen.

Breslau, 25. Mug. Ein Sturmwind rif bei Matrijch-Trübau im Mitvatergebirge auf bem Schwebenftein errichteten bolgernen Ausfichtsturm Liechtenfteinerwarte um. Gieben Berfonen fturgten ab. Davon ift eine getotet, bie anberen

Min chen. (Abgabe bifliger Bohnen an Minderbemittelte.) Die Lebensmittelverforgungsgefellichaft ber Stadt Minden bat wieberum größere Mengen weißer Bobnen gur Berforgung der minderbemittelten Bevolte-rung bereitgestellt. Diefe Bobnen find jum ermäßigten Breife von 80 & für das Bfund fäuflich, während der normale Ladenpreis 50 Big. für das Bfund beträgt.

Der Balkan in Waffen

Moman aus ber Gegenwart von B. Gnabem. (Machtrud berbette.) In Begleitung bes bertulifden Mannes ging su bem Boot gurthef und rief Maria im

"La batten wir ben Mann! Aber er begehrt n Branfen!"

Maria, froh, um jeden Breis ber ichredlichen ber ein Ende zu machen, nicke nur und fab tierig zu, wie die beiben Leute bas Boot egen; ber Gahrmann an feinem fruberen be, ber neu Angefommene am anbern Enbe Schiffes, hinter ihrem Gige,

Der Rahn wurde vom Bflod geloft und

Enblick ging es bem Biele gu.

Sie atmete wieder erleichtert auf, boch es flembete fie, bag bas Boot firomaufwarts ging. Der Babrmann ladte auf ihre ftumme Frage: "Benn wir mit bem Strome geben, tommen Amtlid in eine Stunde binter Magurele ans lifer!" Sinver arbeifeten bie beiben Manner und fam famen fie bon ber Stelle. Um Ufer Maria bereits bie Landungspontone und finder an ber Schiffsftation, bie immer er und naber rudten.

Run waren fie in ber Mitte bes machtigen mes, ber mit unbezwingbarer Gewalt baof, fo bağı bas Boot mit ber Stronnung Mit bartem Bemüben gelang es ben beiben neen, bas Schiff weiter hinftber gu bringen, trop affer Anstrengung waren lie bennoch Der Die Station binausgetrieben worben. unbeiteten nun, bereits bem rumanischen nebe, unermublich gegen ben Strom und mebr als halbstundiger Fahrt legte bas

can lifer an. Etelle war einsam und fichtlich weit von abt entlegen, aber trofbem war Maria bas Boot verlassen zu tonnen und wieber Soben gu fein. Muf bem Rande ber den Ausblid nach oben behinderte

Maria fileg aus, übernahm von Nabeschba bas Rind, toorauf biefe felbit bas Boot verlieft. gefolgt von Bla und bem Sahrmann. Der Mann aus Rifopoli blieb im Boote figen. Die jog ihre Borfe bervor und entnahm

berfelben einige Goldfilide.

"bier guter Freund," fagte fie gu bem Sabrmann, "Ihr ausbedungener Lohn und hier gebn Bei filt ben anderen Mann."

Schmungelnb banften bie beiben für ben reichen Lobn, wahrend Maria Ifia ein Bebnfranfenftite in bie Sand brudte.

Dier für Gie, und bitte, Ihrem Bater nochmals meinen beften Dant ju fagen. 3ch laffe ibn beftens griffen!"

Marin hatte biefe Worte faum gesprochen und Ilia batte noch nicht Beit gehabt, ein Wort bes Tantes zu erwidern, als aus dem Gebufch am Ufer brei bligende Gewehrläufe hervorbrangen

Solt! Reiner rubre fich. fonft wird geichoffen!" rief bazu eine burchbringend icharfe Stimme.

Wie bom Blibe getroffen fuhr Maria gu-kammen und instinkteb budte sie sich hinter Nabeldiba und bas Rind. Trei rumanifche Finangenbarmen fraten,

bas Gewehr im Anfchlag, aus bem Geftrüpp bor. Saben toir bien enblich!" rief einer, aut ben Mann im Boote beutenb. "Seute entfommft bu uns nicht!"

Der Mann aus Mifopoli ftieft bas Boot mit einem gewaltigen Rud vom Ufer ab. baft es weit in ben Strom binausicog und warf lich flach auf ben Boben besielben nieber. Eine Gotbe aus affen brei Gewehren folgte ihm, boch feine Rugel traf ihn — bas Boot

glitt pfeifichnell babon Litternb fund Maria bei bieler Szene, wahber Mann aus Comovie mit gefenttem Sanpte

fein weiteres Schidfel erwartete. "Tas scheint auch so ein Spiehgeselle jenes Schurfen au fein," herrichte ein Genbarm ben Fahrmann an.

"Rein, herr Genbarm, ich bin ein armer | berte bie fonberbare Gruppe bie Uferftrafie binauf |

Schiffer aus Comovit," erwiberte er bemutig. "Aus Comobit! Das fennen wir icon lanter Schmugglergefinbel! Wer ift bie Tame?" Run gab Maria felbst die verlangte Ausfunft.

3ch bin Frau Maria Balfow, Sauptmannsgattin aus Cofia, und will eine Frau Filipestu in Magurele auffuchen," fagte fie bebenb.

Wie formen Gie bagu, in biefer Gefellichaft bie Fahrt zu machen?" war bie raube Frage bes Genbarmen

3d mußte unbebingt beute bier fein und ba fein Tampfer verfebrt, mietete ich in Gomobit biefen Mann mit feinem Boot, ben mir ein Bebienfteter ber Babn bort verichaffte. Sier ift ber Cobn bes Betreifenben, ber mich begleitete."

Blia nidte guftimmenb.

"Das fann wohl fo fein," fagte ber Gen-barm, "aber fo ohne weiteres fann ich Gie nicht paffieren laffen." "Um Bottes Willen, was foll mit mir ge-

ichehen?" jammerte Maria auf. Benn alles in Ordnung ift, haben Ste

nichts zu befirchten, aber auf jeben Gall muffen Sie und jett folgen! Der Mann ba wirb gefeffelt," fagte er bann gu ben beiben Rameraben. Rafch hatten bie Genbarmen bem Jahrmann

Feffeln angelegt und er big bie Babne gufammen. Sicher hatte er allerhand auf bem Rerbhols und war jest in der Hand ber ihn verfolgenden Behörde.

"Webort bas Rind Ihnen?" fragte ber Gen-

"Nein, her Frau Filipesku!" fagte festen Tones Maria. "Es ist ihr geraubt worden und ich bringe es seiner Mutter guruck!" "Sehr merfroftrbig!"

Der Genbarm fchlittelte ben Ropf, bann fab er auf den gesesselten Schmuggler.

"Bu Maria gewendet, fagte er höflich: "Ich bitte, geben win!" Unter ber Esforte breier Genbarmen man-

und der etwa einen Kilometer weit entfernten Stadt gu .

Das war ber Einzug ber fcmvergepruffen Maria auf rumanifdem Boben! Bie eine Berbrecherin führte man fie nach Tirrnt-Magurele hinein und fie glaubte, vor Schom in die Erbe verfinfen gu muffen. Aber traftwoll bielt fie fich aufrecht, blidte gerade vor fich bin und murmelte ein ftilles Gebet.

"beregott, welche Brilfungen wirft bit noch fiber mid fenben?"

Siebentes Rapitel.

Die gebeimen Agenten.

Mm Tage nach bem fo intereffanten Meeting Enber Beis, nachbem Chriff feinen ausführlichen Bericht über basselbe fertiggestellt hatte, begab er fich mit bemfelben zu ber ihm in Sofia befannt gegebenen Sanbelsitema in Konfinntinopel

Die Bureaus berfefben befanben fich in einer Sauptfirafie bon Galata und Chriff,' ber bon ber burchgearbeiteten Racht mube war, wollte für ben Weg einen Wagen und ein Anto nehmen. Doch trot feiner Mübigfeit entichlog er fich. both fieber zu Buß zu gehen, nicht fo febr um etwas Gelb zu fparen, fondern weil er brufte, baf er bei einem Spaziergange eber Gelegenheit fanbe, unterwege etwas ju feben ober zu hören.

Chriff machte fich alfo auf ben Marfch und war herzlich frob, beute einmal obne feinen ruffifden Geführten zu fein, beffen Gebaben ihm, je mehr er nachbachte, besto bebenflicher murbe. Er wußte, baft die ruffifche Regierung getreu ben Trabitionen Wer Bolitit fart mit geheimen politischen Agenten arbeite und bag fein Reifegenoffe ein folder war, fland bei ihm felienfeft. In biefer Unnahme brauchte er allerbings micht zu fürchten, fich bor biefem zu verraten, ba er ffets auf feiner but blieb und fich feft bornahm, fich mit feinem Bort, feiner Miene au berraten. Mer ben Bufall fürchtete er, ber ifim immerbin einen bofen Streich fpielen und an tom gum Berrater werben founte und er

CHER ! aren e auf b

916

r Geg dimeda genbe 1 ungen cherffele in. Dare er. Unfe be Küße f fchwar ergreife

e Orjani 3. Angu und be 750, jeh Bigla (ki Pelids State die gam Die W es, bafi be ifch befet bas an infang an

richt M

igelfe ilung d t, bat de & errein satal ven rgeblichen n 25. Am hovo zur durnd en ganger le ftellen Dolbsei lung m gen ge gaile en Trup rfano un haben m

afovina cnomme

the 28 a

Barn

auf Stab

mit fich ader and n 10 Al rfluggeng baf Gent irlide

fen mon erdun na be betran tiden De on Bei r Offia n mit 0 fer Unio mer aufo Schuß. ort Gat

cinem b

Sand d mobin ! er fich ansofifal e gefran ftellite B dern on eien.

塘

Sugar

e Offiah

n, das er fünfu igegenill haben n Berd s jest v en alfo

24. Hug

die Den

Somm

rften W freid .Journ ten Hins judu in lin cfuut #

#### Aus der Provinz

i Eltville, 26. Aug. Gin weiterer Rotwir an biefer Stelle auf bie vollftandig ungufangliche Lebensmittelberforgung bes Rheingaufreifes bingewiesen. Dem ener-gischen Broteft ber Rubesbeimer bat fich in geftriger Sibung bas Stabtverordneten-folleg ium unferer Stabt angefdloffen und. nach einer eingebenben Wegrundung burch ben Stabtverorbnetenvorfteber, Deren Dr. 28 a b l, folgenbe Entichlie gung einftimmig gutgebeißen und angenommen. Diese lautet:

Eliville, 25. Aug. 1916. Die Stabtverorbnetenfigung legt in ihrer heutigen Gibung entschieden Brotest ein, daß der Abeinganfreis von der maßgebenden Behörde als landwirtschaftlicher Preis angesehen und baber ungenügend mit Lebensmitteln, inebefonbere mit Bleifc, Milch und fett verfeben wirb. In bem vom Rreisausfcuf bes Abeingaufreifes berausgegebenen Buche Der Abeingaufreis" beift es G. 129: "Rennenswerfe Umfage von landwirtschaftlichen Produsten werben nur bon wenig größeren Giltern bes Kreises bewirft. Im Uebrigen reichen bie Ergeugniffe gur Befriedigung Des eigenen Bebarjs in ben meiften Gallen nicht aus, in einer fleinen Anzahl beden fie gerade den Bedarf. Außerorbentlich groß ift baber die Binfuhr von Getreibe, Huttermitteln, Sacfrüchten und Gemulen." Ber-ner beift es Seite 134: "Der Bielbestand im Kreise ift nicht erheblich. Bergleicht man bie Entwidelung bedfelben in ben letten gebn Jahren, fo seigt fich eine ftarfe Berminderung bes Rinds viebbestanbes. So fcbreibt bie Statistit im Jahre 1900, die Biebgablungen haben feither eine meitere Berminberung bes Biebbeftanbes ergeben. lieber 2500 beftar bes gefamten anbaufabigen Bobens ift Weinbergeland, bas für die Ernahrung ber Bebolferung harnicht in Betracht fommt. Es fommen min in Etroille und im ganzen Rheingau mer 125 Gramm Fleisch auf ben Kopf ber Bewohner, die jum großen Zeil ichwere Arbeiten in ben Weinbergen verrichten, wahrend big profe ftabtifche Bevolferung mit 300 Gramm wodgentlich bebacht wird. An Fett leiben wir fast ganslichen Mangel, ba die Metger bas Fett bes bier gefchlachteten Biebes an bie Bentrale in Wiesbaben abgeben milfen, ber Stabt aber, und swar nicht einmal jebe Woche, nur ein fleines Quantum bon etwas über einem Bentner Bett für 4000 Bewohner zugewiesen wird. Wir halten es für unfere Bflicht, bie Beborben mif biefe gana unhaltbaren Buftanbe binguweisen, welche geeig-

geben wirb." f. Erbach, 27. Aug. 25 Stud Wein bes Jahr-hangs 1915 aus ben Konigl. Serbischen Weinbergen in Gemendria find bier eingetnroffen und in den Kellereien bes Schoffes Reinbartshaufen gelagert

net find, bie Gefundheit ber Bevolferung gu go-

fabrben. Wir muffen jebe Berantwortung ab-

lehnen, wenn unferen gerechten und bescheibenen

Bunichen auf eine beffere Berforgung mitlebens-

mitteln, insbesonbere mit Gett, nicht Folge ge-

\* Mus bem Rheingau, 26. Mug. Der Turngan "Süb-Raffan" halt ein Jugendwett-turnen am Sonntag, den 17. September, nach-mittags 2 Uhr, auf dem Spielplat zu Rübes-heim ab. Als Wettilbungen find bestimmt: 1. Spring. Freihoch mit Brett. Eberftufe 1 bis 1.50 Meter. Unterftife: 0.80-1,30 Meter. 2. Burj. Oberftife: 5 Agr. 5-10 Meter. Unter-ftufe: Ballwerfen 25-45 Meter. 3. Lauf. Oberftule: 17 und zwei Gunftel bis 13 und zwei Fünftel bis 14 und zwei Fünftel bis 14 und zwei Fünftel Get. 4. Freistbungen. Bur Teilnahme find berechtigt nicht mir bie Jungmannen ber Gaubereine, sonbern auch bie Mitglieber ber im Bereich bes Gaues bestebenben Jugendwehren und aller ftaatlich angeschloffenen, Leibeditbungen betreibenden Bereine.

Beim Baben im offenen Mbeine mate fich ber achtabrige Cobn bes Wingers Jafob Derrmann gu jährige Sohn des Wurzers Jatod De'r ma'n is weit in den Strom; den Jungen verließen die Kräfte und er verschwand bereits in den Wellen. Der Schiller Deinrich Bohl, dockder in der Rähe weiste und den Boriall beodockete, sprong, ohne sich erst seiner Rieis der zu entsedigen, kurz entschlossen dem am Ertrinken nahen Jungen nach und ersaste ihn gerade noch in dem Augendiicke, als er wieder an die Oberstäcke der Wagenblicke, als er wieder an die Oberstäcke der Worde an Sanb.

nahm fich vor, ben gejährlichen Freund mög-

lichet que meiben. Sente war er ihn los und wohlgemut ging Chrift feines Beges burch bie Strafen Ronftantinopele babin. Mit Intereffe betrachiete er bas Leben und Treiben auf berfelben, obwohl es an biefem Tage nichts Befonberes bot, nur fielen Corill bie vielen Beitungelefer auf, bie ihr Blatt in ben Samben im Geben lafen, An ber nachften Ede faufte er ein paar Beitingen und bundflog lie raich, aber er fonnte nichts

Sonberliches in benfelben finben. Er fam gur Galatabrude, jenem Bunfte ber turfifden Sauptftabt, an bem fich bas Strafenfeben gang besonbers febbaft tongentriert und alber twelche much jeht - es war 10 lift vormittags. - sabfreiche Berfonen gingen. Ben-gierig fab Chriff auf bas febendige Getriebe und fam fo, ichenend und bentend, nach Ga-

Das Schnufenfter einer Buthbanblung feffelte feinen Blid und er blieb por bemielben fteben, um bie ausgelegte man Literatur ein wenig zu muftern. Da gab es affreelle politifche Brofchuren in affen Sprachen, Karten und Bijberwerfe, bie er mit Intereffe mufterte. Chriff wollte eben weitergeben, ale ein Mann neden ihm fand und gleichfalls bie Schaufenfter bes Buchlabens

find Auge faste. Ohne Eprill zu beachten, fah der Reuangedummene auf die Auslage und jener fühlte fich gedrängt, ofine ben Grund zu wiffen, den fremben

Mann icharfer anguieben. eine kontige Ericheinung mit dem charafteriftischen braunen Teint biefes Bolfes und tiefschwarzen Hart und Bart. Die Augen bes Armeniers fat er nicht, aber Cyriff batte bie Empfinbung, ben Mann und ben Blid gu fennen.

Chrill fann nach, aber er fannte feinen Armenier und doch war es ihm, als ob er ben Mann peben fich bestimmt fennen musse.

Wann und too fomte er ihn gefeben haben? Er bactite an eine Täufdung und wollte

Braubach, 26. Aug. Am tommenden Freitag nachmittag wird das hierige Burgermeisteramt bas Obst ber Gemein bebäume verft eigen lassen. Warum erntet die Gemeinde micht felbst bas Obst und gibt es pfundtoeise zu billigem Preise an die

Burger ab.

u. Oberlabnftein, 27 Mug. Ter am Donnerdtag vormittag im Gelterbabnhote Oberlabnftein
berungludte Rottenarbeiter Deinrich Ridenig aus Camp-Bornbofen ift gestern abend im hiefigen Franfenhaufe gestorben.

Frantfurt a. DL, 26. Aug. (Die abgefürzte Sommerzeit.) Die ftabtifche Schulbehorbe fint fich mit bem Erfuchen an bie Regierung gewandt, ab 1. September ben Schulbeginn morgens wieber auf 8 Uhr gu berlegen. Es ift goar moch fein Beideib eingetroffen, boch burfte fiel bie Re-gierung ichon aus gesundheitlichen Grunden ba-mit einverftanden ertlaren, benn es ift morgens noch bunfel, wenn bie Schulfugend um 6 Uhr ober noch früher auffieben muß. Wenn bie Sommerzeit im nachiben Jahre wiederfehrt, bann muß aus gefundheitlichen Grunden ber Schulanfang eine Stunde ipater gelegt werben.

Frankfurt a. M., 25. Aug. In Sachlen-haufen machte die Schuhmannswitwe Walter ihrem Leben burch Erhängen ein Ende. Die arme Grau mußte fich mit ihren brei Rinbern bei einer Benfton von jahrlich 600 Mart - ihr ganges Einfommen - burchichlagen. Auch bier haben Rahrungsforgen bie Ungludliche in ben

Tob getrieben. Relfheim, 26. Aug. In bem Wohnhaus bes Bahnmeifters Eichler entstand heute Racht ein Brand, ber burch bie raich berbeigeeilte Generwehr bald wieber gelöscht wurde. Doch wurde ber Dachftuhl größtenteils bom Gener gerftort,

Ufingen, 25. Aug. Die Stadeberordnetenver-sammlung sehnte ein Gesuch des Landratsamtes um Gründung einer ländticken Fortbildungsschule in der Stade Uhngen in Urbereinstmung mit einem Ma-gistratsbeschusse unter der Begründung ab, daß bet den gegenwärtigen Zeitverhältmisen und dem großen Leutemunget für derartige Gründungen tein Beburinis vorbanden fet.

Langenichwalbach, 26. Ang. Der pro-testantifche Biarrer Defan Boll ift zum I. Dft,

in ben Ruheftanb verfest worben. Limburg a. d. 2., 26. Mug. Rach langem, Leiben entichlief beute früh im Alter von 58 Jabren Berr Juftigrat Baul Rintelen. Er gehörte feit eimas über 30 Jahren unferer Stadt an, in ber er im Jahr 1885 feine Pragis als Rechtsanwalt begann. Rach feiner politischen Richtung war der allan fruhe Berblichene ein begeisterter, treuer Anhänger der Zentrums-partet, die den icharisinnigen Juristen und ge-wandten Redner nach Gebühr ichätzte und ihm in der örtlichen, wie in der Bezirksorganisation für unfern Regierungsbegirt wichtige Ehrenamter übertrug, benen er in plichtirener Arbeit gerecht wurde. Das Bertrauen seiner Ditburger, bei benen er fich ungeteilter Achtung erfreute, berief ibn in die Stadiverord-netenversammlung, bei ber fein magvolles Urteil und feine flare Auffaffung ibm die Anerfennung feiner Rollegen in ber ftabt. Bertretung in foldem Dage erwarb, bag er bis jum Stadtverordneten Borfteber aufftieg, nachbem er vorher in verichiedenen Rommiffionen feine Tüchtigfeit bemahrt batte. In die tate Burgergefellichaft "Conftantia" alsbald nad Berlegung feines Bobnites bierber eingetreten, betätigte er fein Intereffe und erlangte ichlieflich die Berufung au ihrem Borfibenden. Bei feinem Birfen in ber Stadtverordneten-Berfammlung, wie in der "Conftantia" und bei biters außerft lebhaften Bewegungen anläglich ber Reichstagswahlen in unferm beiß umftrittenen Babifreis ging er treulich Sand in Sand mit dem um unfere Stadt und die Bentrumspartet boch verdienten langfährigen gandtagsabg. Geb. Rommerzieurat Cabenely bem er in ben Ehrenamtern als Stadiverordneten-Borfteber und Borfigender der "Constantia" folgte. Seine echt fatholifche, tief gläubige Ueberzeugung befannte ber bingechiedene, ein guverlaffig treuer Sohn feiner Rirche, in feinem öffentlichen und vrivaten Leben jeberzeit und betätigte als langjähriges Mitglied bes St. Bingengvereins und in ftiller Bobltatigfeit feine Rachftenliebe. Run bat ibn Gott in fraftigem Mannesalter aus bem Leben abgerufen, und das Bedauern um das Sinicheiben bes maderen Mannes, ber fich auf feinen Tob in erbaulicher Frommigfeit vorbe-

reitet hat, wird ebenso allgemein, wie bas ehrende Andenken an ihn bei allen fein, die

ihn näher fennen gelernt haben. IL Raffau, 27. Aug, Gin Trauerzug be-wegte sich am Freitag nach dem Friedhose, um bem bahingeschiebenen Lebrer a. D. Herrn Karl Beinrich Duller bie feste Ehre gu erweifen. Der Berftorbene war geboren am 16. August 1838 auf einem Gutstiofe zu Eichbach im Weife Ufingen. Auf dem Lehrerseminar zu Montabaur erhielt en feine berufliche Borbilbung, wo er Oftern bes Jahres 1858 entlaffen wurde. Fait alle Rlaffenfollegen bedt bereits bie fühle Erbe. Nach feiner Birffamfeit an verich. Orten wie Friedrichethal D., Dombach, Aufhausen, wurde er im Jahre 1873 an die katholische Lehrerstelle nach Raffan a. b. L. verfett. hier wirfte er hun 31 Jahre in feinen pollen Mannestraft bis gum 1. Ditober 1904, wo er um seine Benfionierung einfam. Beim Scheiben aus bem Schuldienste wurde ihm ber "Orben ber Inhaber bes Ablers bes Konigl. Sausorbens von Sobengollern" verlieben. Gein Lebensabend war in ben legten Jahren von ben Mühjeligfeiten und Gebrechen bes Altere getrübt, bon benen ihn ein fanfter Tob nach furger Krant. beit in einem Alter von 78 Jahren erlöfte. In feiner Grabrebe fchilberte Berr Bfarrer Beiand-Raffau ben Beimgeganenen als einen ftillen, bieberen Charafter, ber gang ben Pflichten feines Berufes und bem Bobie feiner Familie lebte. In feiner Liebe jum Bolfe war er febem mit Rat und Tat gerne behilflich, ber feine Freundlichkeit in Anspruch nahm. Ferner hob ber Rebner bie Berbienfte bes Berftorbenen um bie fatholifche Kirchengemeinbe in Raffau, bie er als Diasporagemeinde blittend fich entwickeln fab und beren Organist er mabrent feiner Birtfamfett

baselbst war, rühmend hervor. Er riche in Frieden!
Em 8, 26. Aug. (Betr. Einrichtung von Aveisschenmärkten.) Um eine möglichen Justidenennte zu erreichen, ist die Abhaltung von Joetschennarkten über die Jeit der Vierse deichlossen vorden. Es finden der die Jeit der Vierse deichlossen vorden. isber die Zeit der Reise beschlossen worden. Es sinden baber in Diez ab 15. September jeden Kreitag, vormittags 9 Uhr beginnend, auf dem Marktplat, in Ems just dem am 6. und 16. Oktober stattfindenden Obsimmerke, sowie am Freitag, den 27. Obtober, und in Rassau in der Zeit vom 13. September his 25. Oktober jeden Wiiwood, vormittag, serner an den beiden Obsimmerken am 26. September und 16. Oktober d. 38. Roselsbenmärkte sant. Die Interessenten — Känser wie Berkauser – werden auf diese Einrichtung ausgertsam gemacht und zu zahlreickem Besuche eingeladen.

Bonder Labn, 26. Aug, Dem Oberlassu-

Bon ber Labn, 26, Mug. Dem Dberfahnfpeife fieht gur Berteilung noch rumanifche Rieie jur Berfugung. Der Abgebepreis beträgt girfa

19 Mart pro Bentner. Dillenburg. Die Zeitung für bas Bifftal enthält folgenbe Ameige: herr Bargermeifter! In welcher Beife ift feither bie in regelmäßigen Beiträumen ber Stadt Dillenburg überwielene Butter verteilt worden? 3ft es richtig, bag biefelbe ju einem Teil an ftabtifche Beamte abgegeben wurde? Da ein öffentliches Intereise vorliegt, wird um öffentliche Antwort gebeten. Einer für Biele.

#### Ans Wiesbaden

Stäbtifder Martiftanb

Die Stadt gibt heute Meptel, bas Pfund zu 15 bis 35, und Zwiebeln bas Pfund zu 15 Big. ab.

Rartoffeln für Biesbaben

Der Kreis Rirdbain bat es übernommen, in biefem Jahre an bie Stadt Biesbaben 60 000 Bent-ner Speifefartoffeln gu liefern.

Rene Inderfarten

ftrasse 8, werden von deute ab peue Zusterlarten zufammien mit den Beotmarken ausgegeben. Die Giltigkeit der Karten beginnt erst am L2. Geptember.
Es ist daber gleichgältig, ob man die Karten bereits
in dieser oder erst in einer der nächten Wochen erhält, und os liegt kein Geund vor, lich um die vorzeitige Aushändigung der Karten zu demühen.

Weinfpende für Sinbenburg

Gine Berehrerin bes Generaltelbmarfchalle, bon Sindenburg hat demjelden sur Feier des Tages bon Tannenberg eine Sendung der ebelften Weine des Rheingaues aus den Jahren 1893 und 1904 durch eine hielige Weingroßhandlung übersenden lassen. Es sind Spigen, die in den Weinbergen der Gemarkun-gen Rauenthal, Destrich und im Steinberg gewach-sen sind. Stäbtifche Weinfpenbe

Bon Seiten ber Stadtperwaltung find an beiben surzeit an ber Front ftebenben Truppente welche am Blate ihren Stanbort haben, an Bisilier-Megiment von Gerebort und an die teilung bes 27. Artillerie-Keniments, Weinsbers aus ihrem vorigiährigen Wackstum abgerichtet word

Erfat von Beiroleum und Spiritng Ein ministerieller Erlaß vom 12. b. Mis. nie erneut Beranlaffung, barnut bingmveisen, baß bei be Mangel an Betroleum, Spiritus und Rarbib in diesem Jahre eine verftarfte Ausnugung von und eleftrijdem Bicht erforderlich ift. empfohlen, überall da, wo die Einrichtung von i und elektrikhem Bicht möglich ift, barauf zu ach daß die Arbeitsaufträge alsbald erteilt werden, da Die InftallationBarbeiten erfahrungogemaß im Di ausammenbrangen und bei nicht frahzeitiger Be-lung bei dem außerorbentlich großen Arbeiterman ben Antrogen auch nicht annahernd entsprochen je ben fonnte.

Beftandeaufnahme auslänbifder Beripapien Gine soeben erlassene Bundesratsverordnung wiet eine allgemeine Bestandsaufnahme ausländle Wertpapiere an, und zwar sovod der im Kusland sindlichen Wertpapiere siberbaurt, wie der im Kusland sässiger Schuldner bastet oder durch die eine hiefigung an einem im Ausland bestudigung an einem im Ausland bestudigen Unterligung an einem im Ausland bestudigen Unterligung an einem im Ausland bestudigen Unterligung an einem im Ausland bestudigen Unterlieber Beteiligungen an ausländrichen Alleinaufen nehmen verbrieft wird, einschliefsich der Zeugn uber Beteiligungen an ansländrichen Altienach ichtiten (sares, certificates). Es soll damit die lieb inch über den deutschen Bestig an ansländrichen Be papieren ermöglicht poerden, die im Interesse unforweilig, wie unserer dambelspolitif überden notwendig erscheint. Bur Erreichung dieses Im wird eine gesehliche, mit Strafzwang ausgestatt. Anmeldepflicht eingeführt, der natürlich die gesehle Schweigepflicht der mit der Entgegennahme und Fechnengepflicht der mit der Entgegennahme und Fechnengen arbeitung ber Anneibungen bejangen Berjonen gen überfieht. Insbesondere fommt eine Bervoendung ! angemelbeten Materials zu frenerlichen Zweden m in Frage. Der Reicht fanzler hat zu biefer Berm nung Ausführungsvorschriften erlassen, benen ein be geichriebenes Ahnnelbeformular beigefügt ift. meldestellen sind die Arichabantpellen bestimmt, benern auch die Anmeldebogen zu beziehen sind. Enmeldebogen zu beziehen sind. Enmeldung hat nach dem Stande vont 30. September zu exfolgen. Die flaumeldefrijt läuft die Woftober 1916. SUB-R

herabsegung ber Zeitungspapiermengen Eine Befanntmachung vom 22. August 1918 bestimmt: Berleger und Druder von Zeitun gen, die auf maschinenglattem, holabaltigen Drudpapier gedruckt werden, sowie alle sen stigen Personen, die unbedruckes Papier be genannten Art im Betrieb ibres Gewerbes b Bieben, bürfen im Monat Ceptember 1916 f ches Bapier nur in den Mengen begieben, I für fie von ber Briegswirtichafteftelle für b bentiche Zeitungsgewerbe in Berlin festgesen werden. Die Festjehung geschieht nach der Grundsat, daß die Hälfte bersenigen Men bezogen werden dars, deren Bezog auf Grund des § 1 der Befanntmachung über Drudpap vom 20. Juni 1916 in der Zeit vom 1. Jul bis zum 31. August 1916 gestattet war. ibrigen bleiben die Bestimmungen der En-fanntmachung über Druckpapier vom 20. Jun 1916 unverandert in Rraft.

Die Rleibertarte Die Ortsgruppe Biesbaden des Berbande Dentider Detailgeschäfte der Textilbrand bittet uns, Rachtebendes zu veröffentlichen lleber Inhalt und Geltung ber Reichabelle bungsorbnung besteben in ben Kreisen Bublifume vielfach irriumliche Auffaffunge Insbesondere ift häufig die Meinung verbre tet, daß vom 1. August ds. 38. ab alle We usw. Waren nur gegen Bezugsichein veräuße werden dürsen. Das ist jedoch ein großer In tum. Es gibt - und barüber gibt bie ?in lifte welche in allen einschlägigen Weschaf aur Ginficht offen liegt, ericopfende Anstudie auch nach dem 1. Aguft be. 38. obn jede Befdranfung an bas Bublitum genau in der Ari mie fras: abgegeben werden burjen. Eb irrtumlich ift die Auffaffung, als ob die Befleibungsordnung unterftellten Baren dem 1. August de. Je. wesentlichen Preist höhungen ansgesett seien. Das gera Gegenteil ift richtig: Durch die B lanntmachung betr. Preisbeschränkungen Berfäufen von Beb., Birf- und Stridma vom 80. Mary de. 3e. ift Borforge babin troffen, daß alle in den Bereich ber Berei

"Berr Baltow find Sauptmann," from Bogidi.

"Und Ingenieur in meiner gibilen Stellm afferbings tonnte ich meine Tätigfeit als foli moch gar nicht in Angriff nehmen, benn ger ald ich mein Diplom erworben batte, brach Krieg aus. 3ch mußte fofort einrücken und hat mich Minister Geldow mit einer Mis

3th fenne biefe," unterbrach ibn Bo und ich gratuliere Ihnen bagu, baff man Gie berfelben gewählt bat Mein Freund Gefchom in biefer Sinficht einen riefig icharfen Blid weiß fich immer die beften Beute für feine 3m an mablen.

Chriff verbeugte fich banfenb.

36 bante für biefe fcmeidelhafte I fennung, bods muß ich fie mir hohl erfe verbie Derr Bogich!"

Dran zweifle ich nicht im geringften. Ballow, Geichow bat mir mitgeteilt, wie und wie betworragend Sie fich im jilnaffen Rr ausgezeichnet haben und er weiß gans a bağ Gie fich auch auf anderm Webiete Lorbeeren erringen werben."

"Ich bin fchon babei," rief Geriff for and, "fchon am erften Tage meiner Amoel in Konftantinopel war ner bas Glud fold ich war Benge einer Bolfsverfammbing, welcher Enver Bei gu einem neuen Kriege

gereist bat." Enber Bei ift ein Phantaft" fagte Bi mit einer wegtverfenben Sanbbewegung.

Man barf ihn aber nicht unterschäßen! war selbst bation überrascht, mit welchem reihenben Bathos ber Mann bie Maffen git gengen verftebt und ber Fanatismus, ber et feinen Worten, ja mit feiner bloben Erfchel entfacte, ift wohl nicht zu unterfchaben "Sie werben bod nicht glauben," riet

gifdt, "baß bie fo ganglich niebergeworfene T noch einmal gu ben Baffen greifen wird?

Gorifemma folat)

was, ein gang unerflärliches Gefühl, gwang ibn, ben Mann fcharfer angujeben.

Der Armenier batte icon fangft bemerft, bas Chriff ihn beobachte, aber er gudte mit feiner Bimper und ließ feinen Blid gang unbefangen über bie ausgestellten Bücher ichweifen, twobet er feinen Madibar gar nicht bemerft gu baben ichien.

Chriff ging unichfaffig weiter und bachte an eine Einbildung feinerfeits; lebten boch in Sonflantinopel Taufende von Armeniern und er hatte es fich abfolut nicht zu erflären gewußt, warum thm gerade biefer to eigentilmlich auffiel und an irgenbwen erinnerte.

Es burchaudte ibn wie ein Blit: Bolubow! Ter geheimnisvolle Ruffe bom Schiff und bom Switch

Roch einmal manbte er fich um und fagte von ber Gerne bie Geftalt bes Armeniere prafenb ins Muge, Aber er taufchte fich wohl, bie Figur und die Haltung jenes war ganz anders und auch die Gesichtszüge erinnerten in feiner Beife an Belabow.

Langfam ging er feinen Weg weiter und er war, ofme (ich umgujehen, in bie Strafe gefommen, bie er judite.

An einem Dore las er bie fleine Firmentafel: "Tratelli Bogich, 1. piano,"

Es war die ihm angegebene Abreife bes Erporthaufes, welche feine Morrefponbeng fiber Bien mit Cofia beforgen follte.

3m enften Stodwerf bing ober einer Ture eine aweite Firmatafel: "Fratelli Bogich, Erport, 3mport, Kommission und Agentur", in bermitterten alten Golbbuchstaben.

Chriff öffnete bie Ture, bie in ein bunfles Borgimmer führte und bas wollftindig leer mar. Aufe Geratewohl ichritt er an eine gegenüber bem Gingange liegenbe Tute und flopfte an. Derein!"

Er öffnete und ging auf bas lange Bult gu, welches ben Raum bes großen Kontors und beffen icon wieber weitergeben, aber ein gewiffes Et. IInfalfen von bem bor bemielben trennte

Sie wünschen?" rief ihm einer ber herren in türfifcher Sprache entgegen.

Eprill antwortete in gleicher Beife. "3ch mochte ben herrn Chef fprechen!" "In welcher Angelegenheit?" In privater Cache, aus Cofia!" fagte Cyrill,

um weiteren Anfragen bes Beamten vorzubengen. "Bitte einen Augenblick Blat zu nehmen; ich werbe Sie fofort melben. Ihr werter Rame?", "Der tut nichts jur Sache", erwiderte Cpriff, "ich bitte mir gu fagen, aus Sofia!"

Ter funge Mann veridevand in einer Tur und tam nach furger Beit gurud, gefolgt von einem anderen herrn, der mit vorgestredter hand auf Enrill queilte. "Es freut mich, Gie bei mir gu feben, berr

Sauptmann," rief er ihm entgegen. "Ihre An-ftenft ift mir bereits aviffert worben." Chriff ermiberte ben Sanbebrud und berbeugte fich. Derr Bogich öffnete ein Turchen am Enbe bes Bultes und ließ ibn eintreten. Mit einer Sandbewegung wies er auf die Ture bes Chef-

immers, in bas Curill eintrat, wahrenb Bogich binter ihm die Türe ichloft Dort lub er ihn ein, Blat zu nehmen und fich mit Bigaretten zu bebienen.

Baltow ließ fich nieber, gunbefe eine Zigarette an und begann fofort auf ben Zwed feines Kommens einsugeben. "3ch will mich fury faifen," jagte er, "benn

haben als Raufmann gewiß viel Arbeit." Dogich lachte auf.

"Bu biefer Beit? Bir fonnten unfer Gefchaft ebenfogut einfach ichließen, ohne etwas au berfaumen, benn ber verbammte Krieg hat alles bireft labmgelegt. Wir haben bier in Konftantimopel genau fo viel ober eigentlich fo wenig gu tun, als in unferen anderen Rieberlaffungen in Sofia, Belgrab, Galonifi und in Bien."

"Bu meiner Schande muß ich gesteben, bag ich von der Größe und der Ausdehnung Ihrer Firma feine Abnung hatte", bemerfte Cpriff, allerbings habe ich auch feinerlei geschäftliche Begiebungen."

f troute

itub

s bei ber

bott 6

bon I it, bu f

cr (Be

dien ten

ripapies

en Um

then We

überhau fes Jin mögestatte e gesehlich e und B men gegen enbung b

peeden niet er Bereck en ein 1000. Als Kon ftindut, de find. To O. Septem ft bis ät

nengen

nguit 191

n Beitun labaltige alle for

Japier b

verbes b

r 1916 f

aichen,

le für b feftgefe

mady be en Men auf Gru

rudpapie

m 1. In

war. In der die 120. Jun

Berband rtilbrand

ffentliche

eldabelle

retfen b

ffaffungs

ng perbu alle We

ı veräum

troper I

t die fen

e Mustus Bare

38. ohn

c fritte

Baren

en Preis

d gera

fungen

Stridwar

re dahin i der Berm

nin," from

en Stellin

it als fall

benn ger te, brach fen und j

mer Will

ihn Boo man Ste

Gefchow .

feine But

thaite A Tir perbit

ingften.

eilt, wie masten ar gang ge Sebiete P

brill for

fagte 200 egunta. ridiatien meldem affen su ris, ber es n Erfcheil richanem en," rich porjente ?

n wird?

String liid bold mmlang. n Ariege

allenben Baren feinerlei Breiserunterliegen ober doch nur folche Erden, die fich aus der gegenwärtigen mit swingender Rotwendigfeit er-

#### Begen ein Ginfen der Breife für die Schubbefohlung

Schuhbesohlung

Go die Schubmacher. Sie fübren aus: Der une das Kilogramm Sohlieber betrug vor dem und das Kilogramm Sohlieber betrug vor dem und 7 V.R., wobei es sich um das Kernütid der den der Koot, Dals und Bauch abgetrennt sind, Tiefe Teile gelten als Abiall und sind untersiehten nicht vervenddar. Der vom I. Seponstiellung der Breis des Leders von 7,84 M.L. in aber auf die gange Daut, so das eine dernellung der Breise vor dem Kriege und angängig ift. Die Schuhmacher erhalten des gute Leder, und diese ist zum Teileringer Wilte, da in erster Linie die Militärsender Mach verliert es, viel zu schucht gean Gewicke. Bei geringerem Leder ist sideran und Abiali ergeben, der für Kepuraneis schuchmachers, wenn er den kernern, und der Dand, und es ist auch ber nicht böser des Schuhmachers, wenn er der den Aleparaturender Schuhmachers, wenn er den den Aleparaturender Schuhmachers, wenn er der den Aleparaturender Schuhmachers, wenn er den den Aleparaturender Schuhmachers, wenn er der den Aleparaturender Schuhmachers, wenn er den den gerecke und berdeineführt werden, wenn genügend gutes mil freigegeben zwird.

#### 2Sie man Seife fparen tann

west man Geite anftatt in einen Borgellan- ober Menapt auf ein Stad Sols, am beiten weißes, bares, natürlich unladiertes Dolg, 3. B. Budenball fie lich nach den gemachten Erfahrun-d langer. Gie wird baburch gang troden er Sauptverluft an Seife burch Weichwerben

#### Roch einmal die fog. "Salgnot"

mem Rundiceiben, welches eine befaunte Saline bir Bettreter gerichtet bat, enturhmen wir tol-Beit einiger Zeit geben Geruchte um. eine Salinot und infolgebeifen ein großer Breisin Saljnot und infolgedeisen ein großer Breisfag eintreten tonnte. Beides ist ganglich unbend und das Weitertragen solchen Geredes dazu
an, Känier- und Berbraucherkrise irrezutühren
in bennrubigen. Teutickland birgt so unerde Schlie von Salg, das es gang Europa daversogen könnte. Die Salinen sind im allnen nicht bloß auf normalen Bedart einget sondern wohl im Stande, vorübergedend aus
weit erdebilden Beikinden und durch gesteigerten
auch vorübergeiten ber bei eine Grensen. Aber alles hat seine Grensen. Wernn
ich wie es in underwähnlitzer Weile tent geh wie es in unverminitiger Weise jeht ge-aber große Lanbstriche bas Jehn- oder mehr-bes regelmäßigen Bedaris gefauft wird, ledign Samitervoreate ju bilden, fo tonnte es nicht iben, bafe ichlieflich bie Liebermagen ber Berte neigem Anfrurm gegenstber vorübergebend nicht ben waren. Das Aufftapeln von Salzvorraten on ans dem Grunde sinn- und zwecklos, weil Bals eine lange Lagerung ichkecht verträgt, die riffer ans der Luit enziedt, naß wird und bei Kaler Schaden entsteht."
n wollen hoffen, daß verstehende Aussührungen derubigung des Publikums beitragen.

#### "Rafe anoverfauft!"

"Rafe ansvertauft!"
Tes ominoje Ausverfaufsplafat, das lange genug Schreden aller Habene Diesmal gilt es aber an fämtlichen Läden. Diesmal gilt es aber Kafe: es ift kunn noch das allerbescheinfte tim des nahrhalten Mischproduktes aufzutreiben, willander, Edamer, Schweizer, Darzer, Limburged wie die mehr oder weniger duftenden Sorten dies nicht mehr der weiter der die nicht wie der mehre der weniger duftenden Sorten die Kasens, daß selbst der findigkte Damfter und porausahnen konnte und nickt mehr in die fam, sich zinen Vorrat anzukegen. Richts ift weblieden, als die ichduse Erinnerung und die Beit an. Denn ber Rafe war immer noch werfaffiger Rettungsanfer, wenn bie Butter fnapp und Rafe ift so nabrhaft, bag er bas sehlenbe bie svarlich gewordenen Gier und sogar Brot Rafe ift feine Delifateife, Die entbehren fann; man braucht ihn notwendig zur zung, sum Ansgleich für den Mangel an Kodlenzum, sum Ansgleich für den Mangel an Kodlenzum, sum Ansgleich für den Mangel an Kodlenzum, und Heilen die nicht als möglich wieder beiturd. Ob freilich dazu Auslich vorhanden icheint werfelhaft. Kach der Ansicht vorhanden icheint werfelhaft. Kach der Ansicht vorhanden, wird beim Auslandeldse die Berteitung der men nicht so gehandbabt, daß der Köle gleichzun den Konsum gelangt. Augenblicklich werden dem von den Konsum gelangt. Augenblicklich werden dem von den Gemeinden größere Korräte ausgemen von den Gemeinden größere Korräte ausgemen von den Gemeinden größere Korräte ausgemen im merben. So bleibt gegenwärtig für den Dandel nichts Abrig. Wos den Inlandeläge with, so wird versichert, daß auf der einen Seite Troduktion start surückgegangen ist, andererzieits die Kreispolitif nick geeignet ist, die Kroduktion wird. Od dies Eründe genügen, um die aufine. Od dies Eründe genügen, um die aufine Stodung in den Küsezutuhren vollfändig unflären, mag dabingestellt bleiden. Jedenfalls bringend zu wünfläche, daß dieser Käsemangel in Vermanenz erklärt wird. entbebren fann; man braucht ihn notwendig sur

#### altenfreie Aufnahme von Urlaubern ans

dem Gelbe ift angeregt worden, ordentlichen und

bere Angehörige in ber Beimat nicht mehr befürgeren Aufenthaltes in der Beimat bei geeigneten Comilien foftenfreie Aufnohme gu finden, wo ihnen durch Samilienanichlug, Unterbaltung und Berpflegung gezeigt merden foll, bağ das Baterland ibrer gedentt und bemuht ift, den Dant für die außerordentlichen Epfer, die der Strieg von ihnen fordert, nach beiten Araften abgutragen und ibnen bie mobilperdiente Erholung in geordneten Berhalt-niffen ju ermöglichen. Auch in Wiesbaden wurde man es freudig begrüßen, wenn fich möglichft viel guthergige Menichen bereit finden liegen, auch in diefer Beife eine Bobltat an unferen tapferen Ariegern ju üben. Wer hierzu bereit ist, wird gebeten, dies bei dem haufes, ichriftlich ober mundlich mitguteilen, wo die Anmeldungen gerne entgegen genommen werden.

Raifer Bilbelm: Spende Seinen Lebensabend möglichst sorgenfrei zu gestalten, derunt sollte jedermann bedacht sein. Geeignete Gelegenbeit dierzu dietet die Kniser-WilhelmdSpende, Allgemeine Deutsche Stiltung ihr AllersRenten und Kapital-Bersicherung, welche im Jahre 1879 ins Leben gerusen wurde. Im Jahre 1878
wurde nämlich im ganzen Deutschen Bolte eine Sammlung verenhaltet, um damit der Fredude über die Errettung Kniser Wilhelms I aus wiederholter Lebensgesohr einen möglicht allgemeinen Ausderunf zu der rettung Kaiser Wilhelms I. aus wiederholter Lebensgesahr einen möglicht allgemeinen Ausderuf zu dersleihen. Mit seiner Genehmigung ist der Ertrag der Sammlung unter der Bezeichnung "Kaiser Wilhelms-Spende" vom deutichen Kronveinzen zur Grundlage einer Anstalt bestimmt ungben, welche von zeder man un Einsagen in besteoiger Dobe annimmt und den Einsegen dafür nach Bollendung des 55. Lebensjahres eine lebenslängliche Rente oder ein einmaliges Kupital gewährt. Bom 55 Lebenssjahre ab kann auch eine sofort beginnende Reute dis zum Döchstbetrnge von 1000 Mart jährliche Rente durch eine einmalige oder auch mehrere Einsablungen versichert werden. von 1000 Rait jahrtiche Rente burch eine einkanige ober auch mehrere Einzahlungen versichert werden. Aus ben Zinsen des jeht über 2 Millionen Mark be-tragenden Erunksapitals werden die Berwaltungs-logen bekritten. Die Mitglieder haben in keiner Weise zu den Verwaltungskoften beizutragen. Jede Einlage bildet eine Berickerung für sich, die nach dem Atter bes Mitglieds an dem auf pie Einzahlung tofgenden Quartalotage berechnet wird. Aller Gewinn aus dem Berficherungsgeschatt fällt den Mitgliedern als Dividende zu. Er wird von Zeit zu Zeit nach näherer Bestimmung des Aufsichterats verteilt. Bisber sind viertmal Dividenden verteilt morden. Die Dividendenbeinäge werben ben Mitgliedern als Einlagen nach Tarit I gutgeschrieben, so das dadurch eine wesentliche Erböhung der tarismäsigen Kenten und Kapitalien eintritt. Die Kaiser Wilhelmög Ipende sieht unter staat-licher Oberanssicht des vernzuschen Ministers des In-nern. Protektor der Anfall ist Se Kaiserl und Königl Kodeit der Kronprinz des Teutschen Keiches und von Breusen. Die Berwaltung bestimmt der Kut-ichtstrat der Kaiser-Wilhelmd-Spende, welcher and einem vom doben Protektor ernannten Präsidenten und aus 10 von den Regierungen der 9 größten beutschen Bundesstaaten ernannten Mitgliedern de-sieht. Dies bürgt für die größte Sicherheit der Anstalt, Röbere Anstunst erteilt die diesige Jahlinelle Ge-ber über Krier, Bant-Geschäft, Wiesbaden, Abein-fraße 98, wolesbit auch Anmeldungszormulare und Brospekte erhältlich sind. Aus Winsich werden diese Teuchachen von der Jahlskelle auch tostenlos frei durch die Bost übersandt. beträge werben ben Mitgliebern als Einlagen nach bie Boft überfandt.

#### Baberfrequens

Brüdenau 2960; Freudenfiadt 6651; Friedrichteba 17217 (9798 Kurgäste und 7419 Basiagiere); Herrenald 6380; Domburg 8162; Kurlsbad 27996; Rissingen 20136; Königstein 6268; Kreusnach 13698; Mariendad 16024; Kauheim 25468; Kenenahr 13269; Oberbut 10767; Oberstdort 10646 (9102 Kund 1544 K.); Ord 3328 (2242 K. und 1086 K.); Salzickiert 3375; Salzungen (Thüringen) 2478; Salzickiert 2989; Wiesbaden 71765 (28600 K. und 41166 K.) 41 156 學.)

#### Theater, Kunft, Wissenschaft

Rurbaus. Die Aurverwaltung bat für die bevorftebenden Monate eine Folge von 12 aröheren Konzerten vorbereitet, die famtlich unter Leitung bes ftabtifchen Mufitbireftore Berrn Carleduricht ftebend, am 29. Ceptember bo. 30. beginnen werden. Der orcheftrale Teil diefer Kongerte ift mit befonberer Corgfalt behandelt und enthalt neben großeren Tonwerfen flaffifcher Meifter, eine große Auswahl gang neuer, bier noch nicht ge-borter Orchesterinde moderner Komponisten. Eugen d'Albert wird die Reihe der Kongerte mit bem Beethoven-Rongert für Rlavier mit Orchester eröffnen, es folgen die Kammer-jängerinnen Frau Eva Plaschkes von der Often, Iona Durigo und Gert-rude Foerstel sowie Frau Roorde-wier-Reddingins. Als Ienor ist Leo Slezak, als Bariton John Forsell und Josef Schwarz gewonnen. Die Bioline wird durch Adolf Busch und Josef Sat-geti vertreten sein. Außerdem werden noch Frau Ellv Rep am Klavier und der Leip-ziger Organist Brosessor Karl Straube giger Organist Brofesior Rarl Straube mitwirfen. In bem fiebenten Rongerte am 8. Dezember be. 36. wird bas Rraus. Menten Urlaubern aus dem Gelbe, die na- | Quartett, bestebend aus ben Damen Gran

Anna Raempfert, Grau Adrienne von Rraus. Coborne und den herren Brof. Dr. Felig von Rraus und Dr. Matthaus Romer, auftreten und in Gegenwart des Komponisten Professor dermann Bilder, der die Klavierbegleitung
übernommen bat, das bier erstmalig zur Aufiübrung gelangende, Deutsche Bolfsliederspiel"
vortragen. — Die Abonnementseinladungen mit ausführlichem Programm werden in nachfter Beit ergeben. Die Preife find diefelben wie im Borjahre, d. h. 48, 36, 30, und 24 .# für Loge, Mittelgalerie, I. und II. Parfett.

#### Finangieller Bodenbericht von Gebr. Rrier, Bantgeichaft, Biesbaden, Rheinftr. 95 28. August 1916.

Die für den 20. September angeordnete Be-ftandsaufnahme ausländischer Bertpapiere icheint manche Befiger folder Berte, benen bie Abgabe der vorgeschriebenen Ertlärung läftig ift, veranlaßt ju baben, fich diefes Befines gu entledigen. Es ift nämlich auffallend, bag bie Berfaufe ausländischer Anleiben in ben letten Tagen immer mehr angenommen haben, derart, daß die Aurse der russischen, serbischen, rumänischen und portugiesischen Anleihen fich dulett nicht unwesentlich ermäßigt haben. Bei rumänischen Renten trug natürlich auch die politifche Lage dagu bei, die Berfaufeneigung gu erhoben. Biele Befiber ausländischer Berte wollen aber auch die fich jest neu bietende Gelegenbeit, fünfprozentige bentiche Rriegsan-

ansländischen Anleiben möglicher Beife noch weiter gurfidgeben fonnten. Mir die neue deutiche Ariegsanleibe bat man ben Inpus ber fünfprozentigen Reicheanleibe, ber fich fo gut bewährt bat, beibehalten. Der Zeichnungspreis beträgt 98 Brogent. Wleichzeitig werden wiederum viereinhalbprogentige Reichsichananweisungen au 95 Prozent aur Zeichnung aufgelegt. Es ift fein Zweifel, daß auch der neuen Anleide ein guter Erfolg

mit ihren Berfaufen ichon jest begonnen baben, fo geben fie offenbar von der Erwägung aus, daß mabrend der Zeichnung infolge der fich alsdann baufenden Berfaufe die Rurfe der

#### Reueste Wetterwarte

1.-30. Ceptember 1916.

beidbieden fein mirb.

In biefem Monate ift die Bitterung fehr beranderlich. Raum ein paar fcone Tage, dann folgt icon wieder Regen. Bom 1. - 3. ift der himmel bewolft, es fallt ftarfer Regen, am 4. und 5. ift es morgens neblig, hierauf geitweilig beiter und warm, abende tommen aber fcmere Bewitter, worauf am 7. und 8. trubes, regnerifches Better in Musficht fteht. Bom 9. - 11. folgen ichone fonnige Tage, am 12. beginnt aber ftarter Regen, ber himmel ift gang trib, und die Riederschläge weit verbreitet bis jum 16. Am 16. hort der Regen auf, es folgen ein paar icone, warme Tage, worauf am 18. vorwiegend trubes Better beginnt, bas mit furger Unterbrechung bis gum 22, fortbauert. Am 23. ober 24. ift vorübergebenbe Befferung gu erwarten, bom 25. - 27. folgen triibe Berbittage. Der himmel ift meift bewöllt, bie Rieberichlage nehmen gu, worauf am 28. ftarfer Regen beginnt, welcher mit Unterbrechung bis Schluß bes Monate fortbauert. 3m Bochgebirge ift in biefen Tagen großer Schneefall gu gewärtigen.

Das im Berlage von 3. Reller u. Co. in Dillingen a. D. erfcheinenbe Buchlein "Bie wird das Better im Jahre 1916" von Matthaus Schmuder wird wegen vorgerudter 3abredgeit, folange Borrat reicht, um 30 Pfennig abgegeben.

Bunbelfingen, im Muouft 1916. Matthaeus Comnder, Ctadtpfarrer.

sichere man sich durch die Bens zunt der Kalser Wilhelms-Spende, Allgemeinen Deutschen Stiffung für Altera-Ranten- und Kapital-Versicherung. Protektore Se. Keinerl, u. Königl. Hohoit der Kronpring.

Sie versichere kontenfret gegen awangines Einlagen, mit welchen jederzeit begonnen werden kann, Renten und Kaplost, zahlber vom 55. Lebenziahre an nach Wahl, auch aufort beginnende Renten;

Bie eshli lährlich für 1000 Mls. Einlagen beim Einzahlungsalter von über (Jahre) 531/, 591/, 641/, 691/, 741/, männl. Personen 84 162 122 150 190 4 weihl. Personen 70 84 160 124 162 4

Nihere Auskanft erteilt und Drucknechen versender die Zahleitelle Gebrüder Krier, Benkgeschäft in Wies-beden, Ebnigstrasse 25 und die Direktion der Kalaur Wilhelme Spende in Berlin SW 65, Zimmerstrasse 19 s.

### Bestellungen

auf bie "Rheinifche Bolfogeitung" für Monat September 1916 wolle man geft. fofort bei der Boft, den Agenturen ober bei ber Beichafteftelle bemirten, damit in der Buftellung feine Unterbrechung eintritt.

#### Umtliche Wafferftands-Rachrichten

Mein	St. W. S.	26 Mag.	Main	er, Cup.	20. Kig
Waldshut Rehl Mozan	11.0	111	Wargburg Lohr Afchaffeieburg	111	11.0
Manufelm Worms Mains Bingen	1.14 1.41 2.15	1.37	Ge, Steinheim Frankfunt Koltheim Reckar	1.12 2.28 1.03	1.12 2,28 1,00
Camb	2.49	2.47	Wimpfen	-	-

#### KURSBERICHT

Gehruder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden

New Yorker Börse	New YorkerBörse Kursev
Eivenbahn-Aktien: Atch. Top. Santa Féc- Baltimore& Ohio - Canada Pacific - 177 Chesapeake& Oh.e. 61 Chic. Milw. St. Paule. Genver & Rio Gr. o. Eric common - 3 Eric 1st pref 5 Illinois Central c. 101 Louisville Nashville Missouri Kansas c. Norfolk& Western c. Norfolk & Western c. Southern Pacific . 26 Southern Railway c. Southern Railway pref. Union pacific com.	Bergwu. IndAkt.  Amer. Can com

#### Amtliche Beulgenkurge der Rorlinge Rir :0

Millione Braisementee and Bernings Berlin					
	vem 25.		100000000000000000000000000000000000000	. Augus.	
Auszahlungen	Geld	Brief	Geld	Brief	
New York 1 Doll.	5.37	5,39	5,37	5.39	
Holland 100 ft	225,75	226.25	225,75	228.25	
Dänemark 100 Kr.	157.5	158	157	157,50	
Schweden 100 Kr.	157.75	158,75	159	159,50	
Norwegen 100 Kr.	157.78	158,25	158.75	159.25	
Schweiz 100 Ft.	104.87	105.13	105,37	105.69	
Wien Budapest 100 K.	69,45	69,55	69.45	09.55	
Rumanien 100 Lei	86.75	87.25	84.87	85.37	
Bulgarien 100 Leva	74.50	80.50	79.—	80	

#### Gebrüder Krier, Bankgeschäft, Wiesbaden

Rheinstrane vo Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. An- und Verkauf von Wertpapieren, aswohl gieleh an unserer Kasse, sis auch derch Ausführung v. Börsenaufträgen. Vermietung v. feuer- u. dieheasicheren Panzerschrenkfächeren Mündelsich. Anlagepapiere an unserer Kasse etsta vorrätig.

— Coupon-Biniberan, auch vor Verfall. Coaponsbages-Besotgung.

— Vorschüsse auf Wertpapiere. — An- u. Verkauf eller meiland. Bankfacten und Geldsoren, sowie Ausführung aller fürigen in des Benkfach einschlagenden Gemäßte.

An- u. Verkauf v. Wertpapieren im freien Verkeh.

Ankauf von russ., linnl., serb., italien., portugies. und Victoria Falls Coupons.

### Margarine-Berteilung.

Wegen bie Tettmarte VIIIa mirb bon Dienstag, ben 29. Muguit, ab Margarine abgegeben. Auf jebe Karte entfallen 125 Gramm Margarine.

Der Breis ifb'2. Mart für bas Bfunb. Die Margarine fann bon bem Begieber nur in bem Weidiaft gefauft werben, auf bas ber Rundenichein für Butter Tautet.

Ter Aundenschein und die Brotoneweisfarte find ben Berfanfern vorzulegen, bamit fie feftftellen fonnen, ob ber Ranfer in bem Laben faufberechtigt ift. - Der Bertauf erfolgt bie gange Woche hindurch. Es ift genügend Borrat für alle Raufberechtigten borbanben.

Die Tettmarfe VII a wird für ungultig er-

Biesbaben, ben 28. Muguft 1916.

Der Magifirai.

## Zweite Sammlung. — 38. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein bei ber Bentralftelle ber Cammlungen fur bie freiwillige Gilfstätigteit im Ariege, Areistomitee vom Roten Areng fur ben Stadtbegirt Wiesbaden, in der Beit bom 19. Auguft bis einschlieflich 25. Auguft 1916,

Geheimer Kommerstenrat L. Lozard (Borichie):
Berein) 1000 .K.

Cingegangene Beträge über 509 .K.:
Cingegangene Beträge bis zu 500 .K.:
Cingegangene Beträge bis

Wir bitten bringend um weitere Gaben.

Kreiskomitee vom Roten Kreug für den Stadtbegirk Wiesbaden.

# KURHAUS WIESBAD

# Zwölf Zyklus-Konzerte im Winter 1916-17.

Leitung: Herr Carl Schuricht.

Orchester: Verstärktes Städt. Kurorchester

#### Freitag, den 29. September: I. KONZERT. Solist: Herr Eugen d'Albert (Klavier).

t. L. v. Boethoven: Symphonie Nr. 1, C-dur. 2. L. v. Beethoven: Konzert für Klavier mit Orchester, G-dur. 3. W. A. Mozart: Symphonic in einem Satz, D dur. 4. Schubert-Liszt: Wanderer-Fantasie für Klavier und Orchester.

#### Freitag, den 6. Oktober: II. KONZERT.

Solist: Hr.L. Slezak, K.K. Kammersänger (Tenor) Gustav Mahler: Neunte Symphonic (Zum ersten Male).
 Arle für Tener mit Orchester.
 Gesänge Nir Tenor mit Orchesterbegleitung. 4. L.v. Beethoven: Dritte Ouverture zur Oper «Leonoro».

#### Freitag, den 20. Oktober: III. KONZERT. Solistin: Frau Eva Plaschke-von der Osten,

Kammersängerin (Sopran).

1. Bernhard Sekles: Suite Der Zwerg und die Prinzessine. (Zum ersten Male). 2. Arie mit Orchester. 3. Lieder mit Orchesterbezieltung.

4. Franz Schubert: Grosse Symphonie C-dur.

#### Freitag, den 3. November: IV. KONZERT.

Solist: Herr Josef Szigeti (Violine).

L. Karl Hasse: Symphonische Variationen über Prinz Eugen, der edle Ritter. (Zum ersten Male). 2. Max Bruch: Keesert für Violine mit Orchester, G-moll.

3. Klassische Stücke für Violine mit Klavierbegleitung. 4. Joh. Brahms: Symphonie Nr. 2. D-dur.

#### Freitag, den 10. November: V. KONZERT.

Solistin: Fr. H. Durigo, Kammersingerin (Alt).

1. Richard Wagner: Eine Faust-Ouverture. 2 G.
F. Händel: Arie Dank sei dir Herre aus Cantata con stromentic. 3. Gesänge mit Orchester-begleitung: a) Grieg: Letater Frühling. b) Grieg: Der Schwan. c) List: Loreley. 4. L. v. Beethoven: Symphonie Nr. 5, G-moli.

#### KONZERT-TAGE:

Freitag, den 24. November: VI. KONZERT. Solist: Herr John Forsell, Kgl. Kammer-

sanger (Bariton).

1. Erich Wembener: Symphonic sim Herbete aus dem Symphonica-Zyklus «Die Jabrenzeiten». (Zum ersten Male). 2. W. A. Mozarti Freimaurerkantste, op. 639. 3. C. Goldmark: Sakuatsis, Konzert-Ouverture. 4. Gesänge mit Klavierbegieltung: a) Weingartner; Aus fernen Welten. b) Morgenstern; Der Born, Vöglein Schwermut. Erdriese. Mondaufgang.

#### Freitag, den 8. Dezember: VII. KONZERT.

Soliston: Fran Anna Kaempfert, Kgl, Württemb. Kammersängerin (Sopran), Frau Adrlenne v. Kraus-Osborne (Alt), Herr Dr. Matthäus Römer, Kammersinger (Tenor), Herr Prof. Dr. Felix v. Kraus (Bariton), Herr Prof. Hermann Zilcher (Klavier).

1. Pritz Thell: Sieg des Lebens. (Zum ersten Male). 2. Vokal-Quartette mir Klavierbegleitung. 3. Robert Schumann: Symphonie in Es-dur (Rheinische). 4. Hermunn Zilcher: Deutsches Volksliederspiel für 4 Singstimmen mit Klavierbegleitung. (Zum ersten Malo). Am Klavier: Der Komponist.

#### Freitag, den 5. Januar: VIII. KONZERT. Solist: Herr Adolf Busch (Violine).

I. Ewald Strässer: Frählingsbilder. (Zum ersten Male). 2. Joh. Brahms: Koozert für Violine mit Orchester, D.dur. 3. Max Reger: Violinsoli, 4. L. v. Beethoven: Symphonic Nr. 2, D.-dur.

#### Freitag, den 19. Januar: IX. KONZERT.

Solistin: Fraulein Gertrude Foerstel, Kammer sangerin (Sopran).

1. W. Mauke: Einsamkeit. (Zum ersten Male) 2. Arie mit Orchester.] [3. G. Ph. Telemann (168) bis 1767): Scherze aus einem Concerto grosso. (Zum ersten Male). 4. Lieder mit Klavierbegieitung. 5. Joh. Brahms: Symphonie Nr. 3, F-dur.

#### Freitag, den 2. Februar: X. KONZERT.

Solist: Herr Josef Schwarz, Königl Prenss. Hofopernsänger (Bariton).

1. Richard Wagner: Ouverture zu »Der fliegende Hollinder». 2 Arie mit Orchester. 3. Gesänge mit Orchesterbegistung. 4. Slegmund v. Haus-egger: Natursymphome für grosses Orchester. Orgaund gemischter Chor. (Zum orsten Male).

#### Freitag, den 16. Februar: XI. KONZERT. Solistin: Frau Elly Ney-van Hoogstraten (Klavier).

1. Richard Mandl: Stimme des Orients. (Zum ersten Male). 2. F. Mendelssohn-Bartholdy: Konzect für Klavier mit Orchester, G-moll. 3. Franz Liszt: Tasso, lamento e trionfo, symphonische Dichtung. 4. Franz Liszt: Fastasie über ungarische Volksmelodien für Klavler und Orchester.

#### Freitag; den 2. März: XII. KONZERT.

Solisten: Fr. Anltje Noordewier-Reddinglus Sopran), Herr Prof. Karl Straube (Orgel.)

1. G. F. Händel: Konzert für Orgel und Orchester. 2. Arie mie Orchester. 3. J S. Bach: Toccara, Adegio und Fuge, C.dur. 4. Gestänge mit klavier begleitung 5. L. v. Beethoven: Symphonic Nr. 7, A-dur.

#### Die Konzerte beginnen abends 71/2, Uhr. - Aenderungen vorbehalten.

Abonneme	ats - Preise:	Kassenprelsos		
Mittelgalerie I. und 2. Reihe 30	Ranggalerie Rücksitz wird im Abonnement	Logensitz		

Die Verausgabung der Abonsementskarten geschicht durch die Hauptkasse der Kurverwaltung ab Mentag, den 4. September in Wochentigen vermittags von 9 bis 121/2 Uhr und nachmittags von 4 bis 6 Uhr gegen Zablung.

Die Pfatze der Abonnenten der Zyklus-Konzerte im Winter 1915-16 werden bis Freitag, den 15. September, abende 6 Uhr, offengehaltet

Städtische Kurverwaltung.

#### Kurhaus zu Wiesbaden

Montag, 28, Mag, nachen, 4.30 Ubr: Monne-ments-Rongert bes Stadtifchen Kurorchefters. (Beitung : ments-Konzert des Stadtischen Kurordesters. (Veitung: Derr Dermann Franer, Stadtischer Kurfaveilmeister.)

1. Matrosemmarich (K. v. Bion); 2. Onvertüre zu "Brinz Methusalem" (J. Straus); 3. Elegie (K. Ernst); 4. Unterm Regenbogen, Walzer (E. Waldeteus); 5. Frinsle aus der Oper "Gurvannthe" (K. M. u. Wedee); 6. Ouvertüre zur Oper "Das goldene Kerus" (J. Brüff); 7. Kantasie aus der Oper "Die Stimme dom Bortiei" (D. K. Auber); 8. Ueder Berg Abonnements-Konzert des Städtischen Kurordesters. und Aal, Marich (K. v. Guppee). A Koends S.30 libr: (Veitung: Berr Derm. Irmer, Städt, Kursapellmeiker.)

2. Air (J. S. Bady); 3. Mennett und ungarisches Kondo (Iv). Dathon); 4. Introdustion aus der Oper "Die Zuie Zuchnet (B. A. Mosart); 5. Baristonen aus der Sernade op. 8 (U. v. Beethoven); 6. Impromptu in Comoli (Fr. Schubert); 7. Frühlingslich und Spinnerlied (K. Mendelsschu); 8. Fautaine aus "Bresiofa" (U. M. n. Weder); 8. Fautaine aus "Bresiofa" (U. M. n. Weder); 8. Fautaine one "Bresiofe" (C. DC. b. Beber).



Thalia-Theater Mod. Lichtiplele Täglich nachm. 4-11: Eriff. Borfilles Bum 26,—20. Mug.: In den Arallen des Berbertowen, Wildweit-Jagt-

enteuer in 3 Aft., Liebe kennt hein Sindernis, Lunfpiel in 3 Aften.

Alle für Gewerbe, Handel und Verkehr,

für Vereine und Behörden, liefert schnell und in geschmachvoller Ausführung bei mäßigen Preisen Hermann Rauch, Buchdruckerei Wieshaden, Friedrichfer. 30 | Fernfpr. 030

Bir alle Bilgfrennbe ein Gubrer beim Anfingen, Betennen und Beftimmen der Bilge.

Mus Rubns Botonifden Tafdenbilberbogen für ben Spagiergang;

mit Bezeichnungen ber beutiden und botanifden Mamen in noturgetreuer, farbiger Biebergabe mit erlaufernbem Tegt. Breis 80 Big. Bubegieben burch

Hermann Randy, Budyhandinng Biedbaben, Friedrichftraße 30.

Bon beute ab werben in ber Gabt. Rartenausgabe, Schwalbacher Strafe 8, mabrend ber nächfren vier Bochen gleichzeitig mit ben Brotmarten neue Budertarien ausgegeben. Die Rarten haben bis auf weiteres feine Gultig-

28 iesbaben, ben 28. Mugnit 1916. Der Magiftrat.

Brofer Feldberg Gafthaus Balfare merd von Touriften bestens empfohlen. Telephon 92,

4.50 Mark an. - Refervestmurer für Bereine.

# 1 Binub 15 /

Roch= und Tafelapfel 1 Bfb. 15-35 J Stadt Martiftand.

Sampretiten in get u. biffig angef. Webergaffe S6, Ir.

### Donnerstag, 31. Aug.

Effer, tos Objt en ber beifebenh in Apfel, Birnen Stelle öffentl, perftelgern

Butidaumende, fefte m.hoche Selje Bhitippibergftrafe 83, pt. L.

Scho mibl. 3tmmer gu permier. C. Teifch,

# 3wetschen und Zwiebeln.

Da bie Besteller eine Bezugstarte empfanger tonnen Bestellungen nur mündlich nur von 8-10 Uhr vormittag angenommen werben. Nachmittags ift Unnahmeftelle gefchloffen.

Städtische Gartenverwaltung Dogheimerftrage 1.

Kaufhaus größten Stils für sämt! Manufaktur- und Modewaren, Damen-Konlektion, Damenputz Wiesbaden Kirchgasse J. Kaufhaus größten Stils für sämt! Manufaktur- und Modewaren, Teppiche, Gardinen und Bettwaren Wiesbaden Kirchgasse J. Kaufhaus größten Stils für sämt! Manufaktur- und Modewaren, Teppiche, Gardinen und Bettwaren Wiesbaden Kirchgasse J. Kaufhaus größten Stils für sämt! Manufaktur- und Modewaren, Damen-Konlektion, Damenputz Wiesbaden Kirchgasse J. Kaufhaus größten Stils für sämt! Manufaktur- und Modewaren, Teppiche, Gardinen und Bettwaren Wiesbaden Kirchgasse J. Kaufhaus größten Stils für sämt! Manufaktur- und Modewaren, Teppiche, Gardinen und Bettwaren Wiesbaden Kirchgasse J. Kaufhaus größten Stils für sämt! Manufaktur- und Modewaren, Teppiche, Gardinen und Bettwaren Wiesbaden Kirchgasse J. Kaufhaus größten Stils für sämt! Manufaktur- und Modewaren, Teppiche, Gardinen und Bettwaren Wiesbaden Kirchgasse J. Kaufhaus größten Stils für sich gestätzt.



Die Erneuerung der Lose zur 3. Klasse der & (231.) Lonere het bei Verlust des Anrechtes 8 a split-stens zum 4. September er, zu erfolgen. Kauflose zur 3. Klasse in allen Abschnisten sind zu haben in den Kgl. Louieric-Einnahmen von;

Schuster v. Tschudi Glücklich Rheinstr. 50 Adelheidstr. 17 Wilhelmstr. 56

Friat von Petroleum durch Gas oder elektrifches Licht ift vaterländische Pflicht.

#### Gebrauchte

habefonderes alle Arten Singe- und fiebende Lampen fir Wohnung, Bare, Loben, Bim und Wertftatten; feite, lich-undAngeigelenflampen, Brenner verichiebener Arten und Gebhen, alles in gutem, gebrauchafiftigem Juftanbe, with some and in eingelnen abgrgeben.

## Pinnos eigener Arbeit Barantie

to Cheilin L a be Themonies Las by B Lin be in the control of the TSelen A 1.00 niw, auf Raten ohne Auf-ichlag p Menat 15—20 Mr. Siaffe & Prozent.

W. Haller, Mainz Biniglide Belpinnefabrit Gegr. 1843 Minftenfte. 3

Berlitz-Schule

Fürkisch, Ungarisch Russisch, Poin sch. Spanisch, Italienisch Hollandingh, Schwed., Französisch, Englisch.

# Wiesbaden

Paul Rehm, Zahn: Praxi Friedrichstraße 50, L

Zahnschmerzbeseitigun Zahnziehen, Nervtöten. Plombleren,

regulierungen, Künsilloher Zuhnersatz in d Auslührungen u. a. m. Sprechst.: 3-6 Uhr. Telefon 3119

Röberes im Berlag ber Rhein, Bellingig., Wiesbaben Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins Nation, Lehrkräfte

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe " Wiesbaden, Langgasse 1-

en folie d baru erbeifüh un erbe ion S mb, die inter fic m einen on mati munf ci

at mac

meg erf.

er Bert

er gube defen t

irmanb

imten 1 s ber t

unfer it bert rijde mer g 10 1011 el pu 51 d 1915

m biel

m Stitt ine Tru de mire

en Arteg

miherni d Muni E Stand r frinbl Tund mpie in dent umb en ni Stali ини дю

Ditfer modem den Se mon mini Milifier A SECTI belien

benben M. THE ecen Be imen b trb et fi tr betri Bub n de Sid

oliung a Ginff datete, den fa I PH S

ge di en Fr tnu ei

ellein chen S